

## Transcription of GNM Hs. 3227a by Ondřej Vodička

Dear readers, you are looking at a transcription of a part of the *Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, Hs. 3227a* (also known as “Döbringer’s Fechtbuch/Haubsbuch”, or “Norimberg Hausbuch”), which deals with late medieval dueling martial arts. This work is a unique source for the study of historical european martial arts (HEMA for short), since it is possibly the oldest – it was probably written in the first third of the fifteenth century – endeavor to compile a comprehensive swordsmanship manual. Although there is already a vast amount of various transcriptions of the source material, which are freely available online, I have decided to create a new transcription for myself, and hopefully you as well. The reason for doing so is the lacking quality of the mentioned works, some of which completely resigned on expanding paleografical abbreviations, others on separating text into sentences and others still on a unified system of transcription, thus moving freely from transcription to transliteration and back again. As far as I am aware, none of the works include a reconstruction of damaged, or smudged passages of text, which I attempted here.

I used the academic rules for transcription of Early New High German texts for the transcription of this document. However, I have made a few adjustments with the intended aim and the character of the text itself in mind:

- text transcribed, not transliterated; phones transcribed by their fonetic value, i. e.: *vnd* → *und*, *hawen* → *hauen*; upper index e (*u<sup>e</sup>*) is transcribed as umlaut (*ü*); no distinction made between long and round es; the character *sz* (ß) transcribed as *ss*)
- personal names transliterated (*Lichtnawer*, not *Lichtnauer*)
- words separated as per the original text
- capital letters written according to contemporary rules, i. e. at the beginning of a sentence and personal names
- sentences are separated with regard to the limitations of grammar, each sentence has its own line in a cell
- verses separated into sentences with regard to context and the limitations of grammar; they are written into the lines of cells in such a way, that each line would preferably hold four verses, but also so the sentence wouldn’t be separated between two lines of cells (this doesn’t apply to expository repetition of verses in a gloss, which are kept in the structure of a prosaic gloss marked by quotation marks)
- mistakes in the original are corrected only in cases of banal mistakes; curious or ambiguous mistakes were kept in their original form; the specifics of the used dialect were kept without changes (ex.: almost regular use of *aber* instead of *ader*)
- irrelevant corrections in the original text (extra words, word order etc.) are to be found in footnotes (can be easily found with the keyword “correction”, written with every such footnote)
- relevant corrections in the original text (changing sides left-right, dramatically different meaning of an explanation, etc. ) are marked by brackets in the transcription:

{curly brackets in the transcription mark an insertion in the original}

<angle brackets in the transcription mark a deletion in the original>

- an editorial reconstruction of text is marked similarly:

[square brackets mark a reconstruction of the original]

EN translation done with great help of Artur Wawrosz.

Fol.	Transcription
13v	Hie <sup>1</sup> hebt sich an meister Lichtenawers kunst des fechtens mit deme swerte czu fusse und czu rosse, blos und yn harnüsche.
13v	Und vor allen dingen und sachen saltu merken und wissen, das nür eyne kunst ist des swertes, und dy mag vor manchen hundert jaren seyn funden und irdocht, und dy ist eyne grunt und kern aller künsten des fechtens.
13v	Und dy hat meister Lichtnawer gancz vertik und gerecht gehabt und gekunst.
13v	Nicht das her sy selber habe funden und irdocht, als vor ist geschreben, sonder her hat manche lant durchfaren und gesucht durch der selben rechtvertigen und worhaftigen kunst wille, das her dy io irvaren und wissen wolde.
13v-14r	Und dy selbe kunst ist ernst, gancz und rechtvertik und get of das aller neheste und <sup>2</sup> körtzste, schlecht und gerade czu, recht zam wen eyner eynen hauen ader stechen wolde, und das man im denne eynen vaden ader snure an seynen ort ader sneyde des swertes bünde, und leytet aber czöge den selben ort ader sneide of <sup>3</sup> ienes blössen, den her hauen ader stechen solde noch dem aller nehesten, kortzsten und endlichsten, als man das nür dar brengen mochte.
14r	Wen das selbe rechtvertige vechten wil nicht hobisch und weidlich paryren haben und weitummefechten, mit deme sich leute mochten lassen und vorzümen, als man noch manche leycheistere vindet, dy do sprechen, das sy selber neue kunst vinden und irdenken, und meynen, das sich dy kunst des fechtens von tage czu tage besser und mere.
14r-14v	Aber ich wölde gerne eynen sehen, der do möchte nür eyne gefechte ader eynen hau irdenken und tuen, der do nicht aus Lichtenawers kunst gyng, nür das sy ofte eyne gefechte vorwandeln und vorkeren wöllen, mit deme, das sy im neue namen geben, itzlicher noch seyme haupt, und das sy weitummefechten und paryrn irdenken, und oft vör eynen hau czwene ader dreye tuen, nür durch wolstehens wille, do von sy von den unvorstendigen gelobt wollen werden, mit dem höbschen paryrn und weitummefechten, als sy sich veyntlich stellen und weite und lange heue dar brengen, lanksam und trege, mit deme sy sich gar sere vorhauen und zümen, und sich auch do mite vaste blos geben, wen sy keyne mosse yn iren fechten nicht haben.
14v	Und das gehört doch nicht czu ernstem fechten, zonder czu schulvechten durch ubunge und gebrauchunge wille, mochte is wol etzwas gut seyn.
14v	Aber ernst <sup>4</sup> vechten wil risch, schlecht und gar gerade dar gehen an alles lassen und zümenüss, zam noch eyner snuren, ader zam itzlichs besunder gemessen und gewegen were.
14v	Wen sal eyner eynen slahen ader stehen, der do vor im stet, zo hilft in io keyne slag ader stich <sup>5</sup> hinder sich ader neben sich, noch keynerley weitvechten, ader vil heue, das mit eyne möchte enden, mit deme her sich zümet und last, das her dy schantze vorslefft.
14v	Sonder her mus io schlecht und gleich czuhauen czu manne, czu kop ader czu leibe noch dem aller nehesten und schiresten, als her in nür gehalten mag und irreichen, risch und snelle, und liber mit eyne slage wen mit viern ader sechen, mit deme her sich möchte lassen, und das iener leichte e queme denne her.
14v	Wen der vorslag eyne gros vorteil ist of deme vechten, als du es als hernoch wirst horen yn dem texte.

<sup>1</sup> Filigrane rubricated initial *H*.

<sup>2</sup> Correction: follows the deletion <kors>.

<sup>3</sup> In the original *off*.

<sup>4</sup> Correction: *ernst*<*e*>.

<sup>5</sup> Correction: follows the deletion <vor sich und ader>.

14v- 15r	Do nennet Lichtnawer nür fümff <sup>6</sup> heue mit andern stöcken, dy do nütcze seyn czu ernstem <sup>7</sup> vechten, und leret dy noch rechter kunst schlecht und gerade dar brengen noch dem aller nehesten und schiresten, als is nür dar komen mag <sup>8</sup> , und lest alles trummel werk und neufunden heue underwegen von den leichmeistere, dy doch gruntlich aus syner kunst dar komen.
15r	Auch merke das und wisse, das man nicht gar eygentlich und bedeutlich von dem fechten mag sagen und schreiben ader auslegen, als man is wol mag <sup>9</sup> czeigen und weisen mit der hant.
15r	Dorumme tu of dyne synnen und betrachte is deste bas, und ube dich dorynne deste mer yn schimpffe, zo gedenkestu ir deste bas in ernste.
15r	Wen ubunge ist besser wenne kunst, denne übunge <sup>10</sup> taug wol ane kunst, aber kunst taug nicht wol ane übunge.
15r	Auch wisse, das eyn guter fechter sal vör allen sachen syn swert gewisse und sicher füren und fassen mit beiden henden czwischen gehilcze und klos, wen also helt her das swert vil sicher, den das hers bey dem klosse vasset mit eyner hant, und slet auch vil harter und sirrer alzo, wen der klos überwirft sich und swenkt sich noch dem slage, das der slag vil harter dar kumpt, den das her das swert mit dem klosse vasset, wen alzo czöge her den slag mit dem klosse weder, das her nicht zo volkömlich und zo stark möchte dar komen.
15r- 15v	Wen das swert ist recht zam eyn woge.
15v	Den ist eyn swert gros und swer, zo mus der klos auch dornoch swer syn, recht zam noch eyner wogen.
15v	Auch wisse, wen eyner mit eyne ficht, zo sal her syner schrete wol war nemen und sicher in den seyn.
15v	Wen her recht zam of eyner wogen stehen sal, hindersich ader vorsich czu treten, noch deme als sichts gepürt, gefüge und gerinklich, risch und snelle.
15v	Und gar mit gutem mute und guter gewissen ader vornunft sal deyn fechten dar gehen, und an alle vorchte, als man bas hernoach wirt hören.
15v	Auch saltu mosse haben yn deyme gefechte, dernoach als sichts gepürt, und salt nicht czu weit schreiten, das du dich deste bas eyns andern schretes irholen magest, hinderdich ader vordich zutuen, noch deme, als sich würde gepuren. <sup>11</sup>
15v	Auch gepüren sich oft czwene korze schrete vor eynem langen.
15v	Und oft gepürt sich, das eyner eyn leuftcheyn mus tuen mit korzen schreten, und oft das eyner eynen guten schret ader sprunk mus tuen.
15v	Und was eyner redlichs wil treiben czu schimpffe ader czu ernste, das sal her eyne vor den ogen fremde und vorworren machen, das iener nicht merkt, was deser keyn im meynt czutreiben.
16r	Und als bald <sup>12</sup> wen her denne czu im kumpt und dy mosse also czu im hat, das in dückt her welle in nu wol haben und irreichen, zo sal her kunlich czu im hurten und varen, snelle und

<sup>6</sup> In the original *fümff*.

<sup>7</sup> In the original *erstem*. Most likely there is the common abbreviation filling the letter *n* (thus: *ernstem*) missing by error.

<sup>8</sup> Correction: marginal insertion {*mag*}.

<sup>9</sup> Correction: follows the deletion <*is wol mag*>.

<sup>10</sup> Correction: follows the deletion <*tag w*>.

<sup>11</sup> Correction: follows the deletion <*und das*>. The scribe/author had changed his mind to continue the sentence and ended it here.

<sup>12</sup> Correction: insertion {*bald*}.

	risch, czu koppe ader czu leibe, her treffe ader vele, und sal io den vorschlag gewynnen und ienen mit nichte lassen czum dingen komen, als du bas hernoch wirst hören yn der gemeynen lere etc.
16r	Auch sal eyner allemal liber den öbern blössen remen, denne den ündern, unde eyne ober deme gehilcze yn varen, mit heuen ader mit stichen, künlich und risch, wen eyner irreicht eynen vil bas und verrer öber dem gehilcze, den dorunder, und eyner ist auch alzo vil sicher alles fechtens, und der obern rure eyne ist vil besser denne der undern eyne, is were denne, das is alzo queme, das eyner neher hette czu der undern, das her der remen müste, als das ofte kumpt.
16r	Auch wisse, das eyner sal io eyne of dy rechte seiten komen yn seyme gefechte, wen her eynen do yn allen sachen des fechtens ader ringens bas gehalten mag denne gleich vorne czu.
16r	Und wer dis stöcke wol weis und wol dar brengt, der ist nicht eyn bözer fechter.
16v	Auch wisse, wen eyner ernstlich wil fechten, der vasse nu eyn vertik stöcke vör, wels her wil, das do gancz und gerecht sey, und neme im das ernstlich und stete in seynen syn und gemüte, wen her of eynen wil, recht zam her sölte sprechen: „Das meyne ich io czutreiben.“
16v	Und das sal und mus vorgank haben mit der hölfe Gotes.
16v	So mag is im mit nichte velen, her tut was her sal, wen her kunlich dar hort und rauscht, mit dem vorschlage, als man das hernoch oft wirt horen.
17r <sup>13</sup>	Czu <sup>14</sup> allem fechten gehört dy hölfe Gotes von rechte, gerader leip und gesunder, eyn gancz vertik swert pesundern.
17r	Vor, noch, swach, sterke, yndes, das wort mete czu merken, heue, stiche, snete, drücken, leger, schützczen, stösse, fülen, czücken, winden und hengen, rücken, striche, sprönge, greiffen, rangen, rischeit und kunheit, vorsichtikeit, list und klugheit, mosse, vorborgenheit, vornunft, vorbetrachtunge, ... <sup>15</sup> , ubunge und guter mut, motus, gelenkheit, schrete gut.
17r	In den seben versen da sint dir fundament, principia und pertinencia benumet und dy gancze materia aller kunst des fechten, das saltu betrachten rechte, als du auch eigentlich

<sup>13</sup> The only parchment folio of the whole manuscript.

<sup>14</sup> Rubricated initial C.

<sup>15</sup> Illegible, possibly *satikeit/sitikeit/setikeit*. The website Wiktenauer gives the translation of Dierk Hagedorn, who transcribed this word as *fetikeit*. However there is no letter f in this word, it begins positively with the letter s.

	hernoher und sōnderlich wirst horen ader lesen itzlichs noch seynem wezen.
17r	Fechter, des nym war, zo wirt dir <sup>16</sup> bekant dy kunst gar of dem ganczen swerte und manlich gut weidelich geverte.
17v	Motus <sup>17</sup> , das worte schone ist des fechtens eyn hort und krone, der gancze materiam des fechtens mit aller pertinenciam und der artikeln gar, des fundamentes, dy var mit namen sint genant, und werden dir hernoch bas bekant.
17v	Wy denne eyner nur ficht, zo sey her mit den wol bericht und sey stetz in motu und nicht veyer, wen her nu an hebt czu fechten, zo treibe her mit rechte, ummermer und endlich, eyns noch dem andern künlich in eyne rausche stete, anunderlos immediate, das iener nicht kome czu slage, des nympt deser fromme <sup>18</sup> und iener schaden, wen her nicht ungeslagen von desem komen mag, tut nur deser noch dem rat und noch der leren, dy itczunt ist geschreben.
17v	So sag ich vorwar, sich schützt iener nicht ane var. Hastu vornomen, czu slage mag her mit nichte komen.
17v	Hie merke, das frequens motus beschleust in im begynnüs, mittel und ende alles fechtens noch deser kunst und lere, alzo das eyner yn eyne rausche anhebunge, mittel unde endunge anunderlos und an hindernüs synes wedervechters volbrenge, und ienen mit nichte lasse czu slage komen.
17v	Wen of das gent dy czwey wörter vor, noch, das ist vorslag und nochslag, inmediate et in una hora quasi unum post reliquum sine aliquo medio.

<sup>16</sup> Correction: follows the deletion <bekunst>.

<sup>17</sup> Rubricated initial *M*.

<sup>18</sup> The common abbreviation here may also be transcribed as *fromen*, however according to the rhyming there should probably stand *fromme*.

18r	Das ist eyne gemeyne vorrede des blozfechtens czu fusse, das merke wol. <sup>19</sup>
18r	Jung <sup>20</sup> ritter lere Got lip haben, frawen io ere, so wechst dein ere. Übe ritterschaft und lere kunst, dy dich czyret und in krygen sere hofiret. Ringens gut fesser, glefney, sper, swert unde messer menlich bederben unde in andern henden vorterben.
18r	Hau dreyn und hort dar, rausche hin, trif ader la varn, das in dy weisen hassen, dy man siet preisen.
18r	Dor auf dich zosse, alle ding haben lenge <sup>21</sup> unde mosse. Und was du wilt treiben, by guter vornunft saltu bleiben.
18r	Czu ernst ader czu schimpf habe frölichen mut mit limpf. So magstu achten und mit gutem mute betrachten, was du salt füren und keyn im dich rüen.
18r	Wen guter mut mit kraft macht eyns wedersache czagehaft. Dornoch dich richte, gib keynem forteil mit ichte.
18r	Tumkunheit meide, vier ader sechs nicht vortreibe. Mit deynem übermut bis sitik, das ist dir gut.
18r	Der ist eyn küner man, der synen gleichen tar bestan. Is ist nicht schande vier ader sechze flien von hande. <Wen eyner nicht flien mag, zo tu her uch list, daz ist myn rat.> <sup>22</sup>
18v	Das ist eyne gemeyne lere des swertes. <sup>23</sup>
18v	Wiltu kunst schawen, sich link gen und recht mete hauen

<sup>19</sup> Rubric sentence.

<sup>20</sup> Rubricated initial *J*.

<sup>21</sup> Correction: deletion <limpf>, overwritten interlinear insertion {leng}. „Limpf“ means „moderation“ (DWB). The author/dictator got confused either by the later oncoming verse or the similar meaning of the word „mosse“.

<sup>22</sup> The last two verses were deleted for unknown purpose. He may not have liked the flawed rhyming *mag – rat*.

<sup>23</sup> Rubricated sentence.

	und link mit rechten, is das du stark gerest fechten.
18v	Wer noch get heuen, der darf sich kunst kleyne freuen. Hau nu was du wilt, keyn wechsler kaum an dich schild.
18v	{Hau nicht czum swerte, zonder stets der blosse warte,} <sup>24</sup> czu koppe, czu leibe, dy czecken do nicht vormeide. Mit ganzem leibe ficht, was du stark gerest treiben.
18v	Hör, was do slecht ist, ficht nicht oben link, zo du recht pist, und ab du link pist, ym rechten auch <sup>25</sup> sere hinkest. So vicht io liber von oben <recht> {link}ischen <sup>26</sup> nider.
18v	Vor, noch, dy czwey dink syn allen kunsten eyn orsprink. Swach unde sterke, indes, das wort mete merke.
18v	So machstu leren mit <sup>27</sup> kunst und erbeit dich weren. Irschrikstu gerne, keyn fechten nymmer lerne.
18v	Kunheit und rischeit, vorsichtikeit, list und klugheit, {vornunft, vorborgengeit, mosse, vorbetrachtunge, {setikeit,} <hobsheit>} wil fechten haben und frölichs gemüte tragen.
18v	Glosa generalis huius sequitur. <sup>28</sup>
18v	Von aller ersten <sup>29</sup> merke und wisse, das der ort des swertes ist das czentrum <sup>30</sup> , das mittel und der kern des swertes, aus deme alle gefechte gen und weder yn <sup>31</sup> in komen.
18v- 19r	So sint dy hengen und dy winden, synt dy anhenge und dy ümleufe des czentrums und des kerns, aus den auch gar vil guter stöcke des fechtens komen.
19r	Und sint dorum funden und irdocht, das eyn fechter, der da gleich czum orte czu heut ader sticht, nicht wol alle mal treffen mak, das der mit den selben stöcken, hauende, stechende

<sup>24</sup> The sentence inserted in the upper margin.

<sup>25</sup> Correction: insertion {*auch*}.

<sup>26</sup> Correction: part of the word deleted and overwritten correction.

<sup>27</sup> Correction: follows deletion <*und erb*>.

<sup>28</sup> Rubricated sentence.

<sup>29</sup> Correction: written together *allerersten*, secondarily separated by thin line.

<sup>30</sup> Correction: follows deletion <*und*>.

<sup>31</sup> Correction: written together *wederyn*, secondarily separated by thin line.

	ader sneydende, mit abe und czutreten, und mit ummeschreiten ader springen, eynen treffen mag.
19r	Und ab eyner syn ort des swertes mit schissen ader mit voltreten vorleust ader vorlengt, zo mag her in mit winden ader abetretten weder <sup>32</sup> ynbringen und körczen, alzo das her weder yn gewisse stöcke und gesetze kümpt des fechtens, aus den her heue, stiche ader snete bringen mag.
19r	Wen noch Lychtnawers kunst, zo komen aus allen gefechten und gesetze der kunst des swertes heue, stiche und snete, als man wirt hernoch hören, wy eyn stöcke und gesetze aus dem andern kumpt und wy sich eyns aus dem andern macht, ab eyns wirt geweret, das daz ander treffe und vorgank habe.
19r- 19v	Czu dem andern mal merke und wisse, daz keyn dink an dem swerte umme züst funden und irdocht ist, zunder eyn fechter den ort, beide sneiden, gehilcze, klos und als das am swerte ist nützen sal noch dem, als itzleichs syn sönderleichs gesetze hat yn der kunst des fechtens, noch dem, als dy übung hat und furdert, als du itzleichs besunder hernoch wirst sehen und hören.
19v	Auch merke und wisse, mit deme, als her spricht „Wiltu kunst schawen etc.“, meynt her, das eyn kunstlicher fechter, der sal den linken fuz vorsetzen und von der rechten seiten mete hauen gleich czum manne mit dreue heuen zo lang, bis das her siet, wo her ienen wol gehalten mag und wol dirreichen mit seinen schreten.
19v	Und meynt, wen eyner stark wil fechten, zo sal her von der linken seiten of fechten mit ganzem leibe und mit ganzer kraft, czu koppe und czu leibe, wo her nur treffen mag, und nummer czu keym swerte, zunder her sal tuen, zam iener keyn swert habe, aber zam hers nicht sehe, und sal keyne czecken ader ruren nicht vormeiden, zonder ummermer in erbeit und in berürunge seyn, das iener nicht czu slage mag komen.
19v	Auch meynt her, das eyner den heuen nicht gleich sal noch gehen und treten, zonder etwas beseites und krummes umme, das her ieme an dy seite kome, do her in bas mit allerleye gehalten mag denne vorne czu.
19v	Was denne her nür of ienen heut ader sticht, das mag im iener mit keynerleye durchwechsel ader andern gefechten <sup>33</sup> wol weren ader abeleiten, nür das dy heue ader stiche gleich czum manne czu gehen keyn den blössen, czu koppe ader czu leibe, mit ummeschritten und treten.
20r	Auch merke und wisse, mit deme, als her spricht „Vor, noch, dy czwey dink etc.“, do nent her dy <sup>34</sup> fünf wörter vor, noch, schwach, stark, indes, an den selben wörtern leit alle kunst meister Lichtnawers, und sint dy gruntfeste und der kern <sup>35</sup> alles fechtens czu fusse ader czu rosse, blos ader in harnüsch.
20r	Mit deme worte vor meynt her, das eyn itzlicher guter fechter sal alle mal den vorschlag haben und gewinnen, {her treffe ader vele, als Lichnawer spricht: „Hau dreyn und hurt dar, rausche hin, trif ader la varn.“} <sup>36</sup>
20r	Wenne her czu eyne gehet ader leuft, als balde als her <sup>37</sup> nür siet, das her in mit eynem schrete ader mit eynem sprunge dirreichen mag, wo her denne indert in blos siet, do sal her hin varn mit freuden, czu koppe ader czu leibe, künlich an alle vorchte, wo her in am gewisten gehalten mag, also das her ia den vorschlag gewinne, is tu ieme wol ader we.

<sup>32</sup> Correction: follows deletion <irlengen und>.

<sup>33</sup> Correction: follows deletion <gev> or <geb>.

<sup>34</sup> Correction: insertion {dy}.

<sup>35</sup> Correction: insertion {kern}.

<sup>36</sup> The ending of the sentence and the quote inserted in the upper margin.

<sup>37</sup> Correction: insertion {her}.



20r	Und sal auch mit dem in synen schreten gewisse sein, und sal dy haben recht zam gemessen, das her nicht czukorcz ader czu lank schreite.
20r	Wen her nü den vorslag tuet, trifft her, zo volge her dem treffen vaste noch.
20r- 20v	Weret iener <sup>38</sup> aber den vorslag, alzo das her im den vorslag, is sy hau ader stich, mit syme swerte abeweiset und leitet, dy weile her denne ieme noch an syme swerte ist, mit deme als her wirt abe geweist von der blössen, der her geremet hat, zo sal her gar eben fülen und merken, ab iener in syme abeleiten und schützen der heue ader stiche an syme swerte weich ader herte, swach ader stark sey.
20v	Ist denne, das her nü wol fület, wy iener in syme geferte ist, is das iener stark und herte ist, indes, das hers nü genczlich merkt und fület, zo sal her <sup>39</sup> indes ader underdez, das sich iener zo schützt, weich und swach dirweder syn, und in dem selben, e den das iener czu keyme slage kome, zo sal her denne den nachschlag tuen.
20v	Das ist, das her czu hant, dy weile sich iener schützt und sich des vorslags weret, is sy hau ader stich, zo sal her ander gefechte und stöcke hervor süchen, mit den her aber czu synen blössen hurt und rauschet also, das her ummermer in bewegunge und in berürunge sy, das her ienen als irre und betaubet mache, das iener mit syme schützen und weren alzo vil czu schaffen habe, das her, der schützer, czu syner slege keyne kommen mag.
20v	Wen eyner, der sich sal schützen und der slege warnemen, der ist alle mal in grösser var, denne der, der da slet of in, denne her müs ia dy slege weren, ader mus sich laen treffen, daz her selber mülich czu slage mag komen.
20v	Dorum spricht Lichtnawer: „Ich sage vorware, sich schützt keyn man ane vare. Hastu vornomen, czu slage mag her kleyne komen, tustu anders noch den fünf wörtern, of dy dese rede gar get und alles fechten.“ <sup>40</sup>
20v	Dorum slet oft eyn bauer eyn meister, wen her küne ist und den vorslag gewinnet noch deser lere. <sup>41</sup>
21r	Wenne mit dem worte vor, als e gesprochen ist, meynt her, das eyner mit eyne guten vorlage ader mit dem ersten slage sal eyner kunlich an alle vorchte dar hurten und rauschen keyn den blössen, czu koppe ader czu leibe, her treffe ader vele, das her ienen czu hant als beteubet mache und in irschrecke, das her nicht weis, was her keyn desem solle weder tuen, und auch e denne sich iener weder keyns irhole ader weder czu im selber kome, das her denne czu hant den nachschlag tue und im io zo vil schaffe czu weren und czu schützen, das her nicht möge czu slage komen.
21r	Denne wen deser den ersten slag ader den vorslag tuet und in iener denne weret, in dem selben weren und schutzen zo kumpt deser denne alle mal e czu dem nachslage, den iener czu dem ersten.
21r	Den <sup>42</sup> her mag czu hant czu varn mit dem klosse, ader mag in dy twerheue komen, dy czu male gut syn, ader mag sost das swert dy twer vor werfen, do mite her in ander gefechte kumpt, ader sost mancherleye mag her wol beginnen, e denne iener czu slage kumpt, als du wirst horen, wy sich eyns aus dem andern macht, das iener nicht mag von im komen ungeslagen, tut her anders noch deser lere.

<sup>38</sup> Correction: deletion <her>, insertion {iener}.

<sup>39</sup> Correction: follows deletion <ader>.

<sup>40</sup> See also the text on fol. 17v: *So sag ich vorwar, sich schützt iener nicht ane var. Hastu vornomen, czu slage mag her mit nichte komen.* The last two verses are newly created.

<sup>41</sup> The sentence written in lighter ink and smaller letters.

<sup>42</sup> Probably scribal error, should be *Denne*.

21r	{Wenne her sal mit eyne gedanken und zam mit eyne slage, ab is möglich were, den vorslag und nachschlag tuen, risch und snelle noch eynander.} <sup>43</sup>
21r	Auch möchte is wol dar czu komen, ab iener den vorslag weret, zo müste her in weren mit dem swerte, und also müste her dessem io an syn swert komen.
21r	Und wen denne iener etzwas trege und las were, zo möchte deser denne an dem swerte bleyben und sal denne czu hant winden und sal gar eben merken und fulen, ab sich einer wil abeczihen von dem swerte, ader nicht.
21r- 21v	Czeut sich iener ab, als sy nü vor mit eynander an dy swert sint komen und dy orter keyn eynander recken czu den blossen, e denne sich denne iener keyns haus ader stichs of eyn neus weder irholen mag mit syme abeczihen, zo hat im deser czu hant mit syme orte nochgevolget mit eynem guten stiche czu der brost ader söst vorne czu, wo her in am schiresten und nehesten getroffen mag, also das im iener mit nichte ane schaden von dem swerte mag komen.
21v	Wen deser hat io czu hant mit syme nochvolgen neher czu ieme mit dem, als her synen ort vor an dem swerte gestalt hat keyn ieme, noch dem aller nehesten und körczsten, wen das iener mit syme abeczihen of eym neus solde heue ader stiche weit umme dar brengen.
21v	Alzo mag io deser alle mal e czu dem nachslage ader stiche komen, e denne iener czu dem ersten.
21v	Und das meynt Lichtnawer mit dem worte noch.
21v	Wen eyner nu den vorslag hat getan, zo sal her czu hant an underloz of der selben vart den nachschlag tuen, und sal ummermer <sup>44</sup> in bewegunge und in rürunge syn, und ummermer eyns noch dem andern treiben, ab ym das erste vele, das daz ander, das dritte ader daz vierde treffe, und io ienen nicht lasse czu keyme slage komen.
21v	Wen keyner mag grosser vorteil of fechten haben, den der noch der lere deser fünf wörter tuet.
21v	Ist aber, das iener an dem swerte bleybt mit dem, als her mit syme weren und schutzen dessem an syn swert ist komen, und is sich alzo vorczogen hat, das deser mit im an dem swerte ist bleben und noch nicht den nachschlag hat getan, zo sal deser winden <sup>45</sup> und mit im alzo an dem swerte stehen, und sal gar eben merken und fülen, ab iener schwach aber stark ist an dem swerte.
21v- 22r	Ist denne, das deser merkt und fület, das iener stark, herte und veste an dem swerte ist und dessem nü meynt syn swert hin dringen, zo sal deser denne schwach und weich dirweder syn, und sal syner sterke weichen und stat geben, und sal im syn swert hin lassen preln und <sup>46</sup> varn mit syn dringen, daz her tuet, und deser sal denne syn swert snelle lassen abgleiten und abeczihen, balde und risch, und sal snelle dar varn keyn synen blossen, czu koppe ader czu leibe <sup>47</sup> mit heuen, stichen und sneten, wo her nür am nehesten und schiresten mag czu komen.
22r	Wen e herter und e sirrter iener dringt und druckt mit syme swerte, und deser denne schwach und weich dirweder ist und syn swert lest abgleiten und im alzo weicht, e verrer und e weiter denne ieme syn swert wek prelt, das her denne gar blos wirt und das in denne deser noch wonsche mag treffen und rüren, e denne her sich selber keyns haus ader stichs irholen mag.

<sup>43</sup> Insertion on the lower margin.

<sup>44</sup> In original *umemmer*, probably a scribal error, in other parts of the text always *ummermer*.

<sup>45</sup> Correction: follows deletion <of>.

<sup>46</sup> Correction: follows deletion <wer>.

<sup>47</sup> Correction: follows deletion <wo>.

22r	Ist aber iener an dem swerte swach und weich alzo, das is deser nü wol merkt und fület, zo sal deser denne stark und herte dirweder syn an dem swerte und sal denne mit syme orte sterklichen an dem swerte hin varn und rauschen keyn iens blossen gleich vorne czu, wo her am nehesten mag, recht zam im eyn snure ader vadem vorne an synem ort were gebunden, der im synen ort of das neheste weizet czu ienes blossen.
22r	Und mit dem selben stechen, das deser tuet, wirt her wol gewar, ab iener zo swach ist, daz her im syn swert lest alzo hin dringen und sich lest treffen, aber ab her stark ist und den stich weret und abeleitet.
22r	Ist, das her stark wirt weder an dem swerte und desern syn swert abeweiset und den stich weret also, das her desern syn swert vaste hin dringt, zo sal deser aber swach und weich dirweder werden, und sal syn swert lassen abegleiten und im weichen und syme blossen rischlichen suchen mit heuen, stichen ader mit sneten, wy her nur mag.
22r	Und das meynt Lichtnawer mit desen wörter weich und herte.
22r- 22v	Und das get of dy auctoritas, als Aristotyles spricht in libro Peryarmenias <sup>48</sup> : „Opposita iuxta se posita <sup>49</sup> magis elucescunt, vel opposita oppositis curantur.“
22v	Swach weder stark, herte weder weich et e contra, denne solde stark weder stark syn, zo gesigt allemal der sterker.
22v	Dorüm get Lichtnawer <sup>50</sup> fechten noch rechter und worhafter kunst dar, das eyn swacher mit syner kunst und list als schire <sup>51</sup> gesigt, als eyn starker mit syner sterke.
22v	Worum were anders kunst?
22v	Dorüm, fechter, lere wol fülen, als Lichtnawer spricht: „Das fülen lere, indes, daz wort sneidet sere.“
22v	Den wen du eyne am swerte bist und fülest nü wol, ab iener swach ader stark am swerte ist, indes ader dy weile zo magstu denne wol trachten und wissen, was du salt keyn im tuen noch deser vorgeschprochen lere und kunst.
22v	Wen her mag sich io mit nichte abeczihen vom swerte ane schaden, den Lichtnawer spricht: „Slach, das her snabe, wer sich vör dir czeut abe.“
22v	Tu noch deser lere, zo bestestu wol alzo, das du io den vorslag habest und gewinnest, und als balde, als du den tuest, zo tu denne dornoch in eyne rausche inmediate an underloz den nachschlag, das ist den andern, den dritten, ader den vierden slag, hau aber stich, das io iener nicht czu slage kome.
22v	Kömstu den mit im an daz swert, so bis sicher an dem fulen und tu, als vor geschreben ist.
22v	Wen dis ist der grunt des fechtens, das eyn man ummermer in motu ist und nicht veyert, und kömpt is denne an das fulen, zo tu, ut supra patuit.
22v	Und was du treibest und beginnest, zo habe io mosse und limpf, als ab du nu den vorslag gewinnest, zo tu in nicht zo gehelich und zo swinde, das du dich <sup>52</sup> nicht <sup>53</sup> denne mogst irholen des nachslags.
22v	Dorüm spricht Lichtnawer: „Dorof dich zosse, alle dink haben limpf und mosse.“
22v	Und daz selbe vornym och von den schreten und von allen andern stöcke und gesetze des fechtens etc.

<sup>48</sup> As far as I was able to check, Aristotle's work De Interpretatione (Greek: Περὶ Ἑρμηνείας, Peri Hermeneias) does not contain such quote.

<sup>49</sup> The general abbreviation mark could also be read as „ponita“, which is unfortunately an incorrect form of the verb pono, ponere.

<sup>50</sup> Probably error, should be *Lichtnawers*.

<sup>51</sup> Correction: follows deletion <mit>.

<sup>52</sup> Correction: insertion {dich}.

<sup>53</sup> Correction: follows deletion <nich>.

23r	Das ist der text, in deme her nennet dy fünf heue und andere stöcke des fechtens. <sup>54</sup>
23r	Funf <sup>55</sup> heue lere von der rechten hant. Were dy were, <sup>56</sup> cornhau, krump, twere hat schiler mit scheidelere. Alber vorsatz, nochreist, überlaufft, heue letzt.
23r	Durchwechselt, czukt, durchlaufft, abesneit, hende drukt. Henge, wind mit blössen, slag, vach, strich, stich mit stössen.
23r	Das ist von deme czornhaue etc. <sup>57</sup>
23r	Der <sup>58</sup> dir oberhauet, czornhau ort deme dreuet. Wirt her is gewar, nym is oben ab an <sup>59</sup> vaer.
23r	Pis sterker weder, wint, stich, siet her is, nym is neder. Das eben merke, heue, stiche, leger, weich ader herte. Indes und vor, noch, ane hurt, deme krige sey nicht goch.
23r	Wes der krig remet oben, neden wirt her beschemet. In allen winden heue, stiche, snete lere finden.
23r	Auch saltu mete prüfen heue, stiche ader snete in allen treffen den meistern, wiltu sie effen.
23r	Hau nicht czum swerte, zonder stets der bössen warte, czu koppe, czu leibe, wiltu an schaden bleyben. Du trefts <sup>60</sup> ader velest, zo trachte, das du der blossen remest.
23r	{In aller lere den ort keyn den blössen kere. Wer weit umme heuet, der wirt oft sere bescheme[t <sup>61</sup> ].

<sup>54</sup> Rubricated sentence.

<sup>55</sup> Rubricated initial *F*.

<sup>56</sup> Here the next verse is missing as we know it from other *Zettel* versions.

<sup>57</sup> Rubricated sentence.

<sup>58</sup> Rubricated initial *D*. Differs from the guide letter by mistake of the illuminator, should be *Wer*.

<sup>59</sup> Correction: at first there was *ane*, corrected later by patial deletion into *an<e>*.

<sup>60</sup> Correction: follows deletion *<ader>*.

<sup>61</sup> Cut, reconstructed.

	Of <sup>62</sup> das aller neste brenge heue, stiche dar gew[isse <sup>63</sup> ]. <sup>64</sup>
23r	{Und salt auch io schreiten eyme czu der rechten seiten. [So magstu mit gewynnen <sup>65</sup> fechtens ader ringens begynnen.} <sup>66</sup>
23r- 23v	Glosa <sup>67</sup> : Hie merke und wisse, das Lichtnawer eyn oberhau slecht von der achsel heisset den czornhau <sup>68</sup> , wen eym itzlichem in syne grymme und czorne zo ist im keyn hau als bereit als der selbe oberhau slecht von der achsel zum manne.
23v	Dorüm meynt Lichtnawer, wen dir eyner czu heut mit eym obirhau, so salt du keyn im weder hauen den czornhau alzo, das du mit dyme orte vaste keyn im schisset.
23v	Wert her dir dyn ort, zo czeuch balde oben ab und var czu der andern syten dar syns swerts.
23v	Wert her dir daz aber, zo bis harte und stark im swerte, und wind und stich balde und kunlich.
23v	Wert her dir den stich, zo smeis und hau balde unden czu, wo du triffst czum beynen, alzo das du ummermer eyms noch dem andern treibest, das iener nicht czu slage kome.
23v	Und dy vor gesprochen wörter vor, noch, indes, swach, stark, und heue, stiche und snete, der saltu czu male wol gedenken und mit nichte vorgessen in deme gefechte.
23v	Auch saltu nicht sere eylen mit deme krige, den ab dir eyms velet oben, des du remest, zo triffestu unden, als du wirst hören, wy sich eyms aus dem andern macht noch rechtvertiger kunst, besunder heue, stiche, snete.
23v	Und salt nicht czu eyms swerte hauen, zonder czu im selber, czu koppe und czu leibe, wo eyner mag etc.
23v	Auch mag man vornemen, das der erste verse mochte alzo stehen: „Wem du überheuest czornhau, deme dreut der ort des czornhaus etc.“
23v	Nür tu noch deser lere und bis ummermer in motu, du treffest ader nicht, daz iener nicht czu slage komme, und schreit io wol besycz aus mit den heuen.
23v	Auch wisse, das nur czwene heue seyn, aus den alle heue ander <sup>69</sup> komen, wy dy ummer genant mögen werden. <sup>70</sup>
24r	Das ist der oberhau und der underhau von beiden seiten.
24r	Dy sint dy haupt heue und grunt aller ander heue, wy wol dy selben ursachlich und gruntlich auch komen aus dem orte des swertes, der do ist der kern und das czentrum aller ander stocke, als das wol vor ist geschreben.
24r	{Und aus den selben heuen komen dy vier vorsetzzen von beiden seiten, mit den man alle heue und stiche ader leger letzt und bricht, und aus den man auch yn dy vier hengen kumt, aus den man <sup>71</sup> wol kunst treiben mag, als man hernoch wirt hören.} <sup>72</sup>

<sup>62</sup> In original *off*.

<sup>63</sup> Cut, reconstructed.

<sup>64</sup> The whole passage was written on the lower margin and inserted into the text.

<sup>65</sup> Cut, reconstruction based on the same text on the fol. 29v.

<sup>66</sup> The whole passage was written on the right margin and inserted into the text.

<sup>67</sup> Rubric.

<sup>68</sup> Correction: follows deletion <den eyn>.

<sup>69</sup> Correction: follows deletion <wy dy>.

<sup>70</sup> Correction: follows rubricated deletion <das>. This last sentence of this folio as well as the whole following folio was written by the same hand as the predecesing text, however with a different quill.

<sup>71</sup> Correction: at first there was *mag*, corrected later by patial deletion and insertion into *ma<g>{n}*.

<sup>72</sup> The whole passage was written on the lower margin and inserted into the text.

24r	Und wy eyn man nur ficht, zo sal io allemal den ort keyn eyns gesichte ader Brust keren, zo mus sich iener allezeit besorgen, das her icht e kome wen her, wen her io neher czu im hat, wen iener.
24r	Und ab is also queme, das iener den vorschlag gewunne, zo sal deser sicher und gewis und snelle seyn mit dem wenden, und als bald als her im gewendet hat, zo sal her czu hant czuwaren <sup>73</sup> risch und balde, und syn ort sal allemal iens Brust begeren und sich keyn der keren und stellen, als du hernoch wirst bas horen.
24r	Und der ort, als bald her eyne an das swert kumpt, <sup>74</sup> der sal allemal kaume um eyne halbe ele verre von iens Brust ader gesichte seyn, und des gar wol war nemen, ab her yndert dar komen möchte, und io of das neste und nicht weit um, das iener icht e queme wen deser, ab sich deser icht lassen und zümen würde, und czu trege wer, ader czu weit wolde dar komen und czu verre um.
24v	[prázdné]
25r	Das ist von den vier blössen etc. etc. <sup>75</sup>
25r	Vier blössen wisse remen, zo slestu gewisse an alle var, an czweifel, wy her gebar.
25r	Glosa <sup>76</sup> : Hie merke, daz Lichtnawer, der teilt eyn menschen yn vier teil, recht zam das her eym von der scheidel eyn strich vorne gleich neder machte an sym leibe bis her neder czwischen syne beyne, und den andern strich by der görtel dy czwere über den leib.
25r	Zo werden vier vierteil, eyn rechtes und eyn links über der görtel und also auch under der gortel.
25r	Das sint dy vier blossen, der hat itzlichs syn sonder gefechte.
25r	Der reme und nummer keyns swertes, zonder der blossen.
25r	Wiltu dich rechen, vier blössen kunstlichen brechen, oben duplire, do neden rechten mutire.
25r	Ich sage vorware, sich schötzt keyn man ane <sup>77</sup> vare. Hastu vornomen, czu slage mag her kleyne komen.
25v	Das ist von deme Krumphaue etc. <sup>78</sup>
25v	Krump auf behende, wirf deynen ort auf dy hende. Krump wer wol setczet, mit schreten vil heue letczet.
25v	Hau krump czu flechen den meistern, wiltu sie swechen. Wen is klitzt oben, stant abe, das wil ich loben.

<sup>73</sup> Correction: follows cut <rich>.

<sup>74</sup> Correction: follows cut <mit dem swerte>.

<sup>75</sup> Rubricated sentence.

<sup>76</sup> Rubric.

<sup>77</sup> Correction: insertion {ane}.

<sup>78</sup> Rubricated sentence.

25v	Krump nicht kurz haue, durchwechsel do mete schauē. Krump wer dich irret, der edele krig den vor virret, das her nicht vorwar weis, wo her sye anevar.
25v	Glosa <sup>79</sup> : Hie merke und wisse, das der krumphau ist eyn oberhau, der do mit eyne guten ausschrete krummes dar get, zam noch eyner seiten.
25v	Dorüm meynt Lichtnawer, der den selben hau wol wil furen, der sal wol beseitz aus schreiten czu der rechten hant, danne her den hau brengt, und sal wol krumphauen und behendlichen, und sal synen ort werfen ader schissen ieme ober syn gehilcze of dy hende, und sal <czu ienes> {mit syner} flechen hauen.
25v	Wen her denne trift <dy flechen> {ienes swert}, zo sal her stark dor of bleiben und vaste drucken, und sal sehen, was her denne am endlichsten und geradsten dar brengen mag mit heuen, stichen ader sneten, und sal mit nichte czu korcz hauen, und sal des durchwechsels nicht vorgessen, ab sichs gepürt.
26r	[prázdné]
26v	Eyn hau heist der veller und kumpt aus dem krumphau, und der stet geschreben noch deme twerhaue, do dy hant ist geschreben, und der sal vör deme twerhaue <sup>80</sup> sten, und der get von unden dar krummes und schiks eyne ober deme gehilcze yn mit ort schissen, recht zam der krumphau von oben neder. <sup>81</sup>
27r	Das ist von deme twerehaue etc. <sup>82</sup>
27r	Twere benymmet, was von dem tage dar kümmet. Twere mit der sterke, deyn erbeit do mete merke.
27r	Twere czu dem pfluge, czu den oxsen herte gefuge. Was sich wol tweret, mit sprüngen dem {heu[pt] <sup>83</sup> } geferet.
27r	Veller wer furet von unden noch <sup>84</sup> wonsche her <sup>85</sup> rüret. Vorkerer twinget durchlaufer, auch mete ringet.
27r	Den ellenbogen gewis nym, sprink yn den wogen. Veller czweifache, trift man, den snet mete mache. <sup>86</sup>

<sup>79</sup> Rubric.

<sup>80</sup> In original *therhaue*.

<sup>81</sup> On the margin next to this passage there was drawn a hand.

<sup>82</sup> Rubricated sentence. The verse concerning *Fehler*, which follows the *Zwerhau* verse, was secondarily by marks (drawn hand) inserted before the *Zwerhau* verse. See commentary on the fol. 26v.

<sup>83</sup> Cut, reconstructed.

<sup>84</sup> Correction: follows cut <*wonch*>.

<sup>85</sup> Correction: follows cut of two shanks.

<sup>86</sup> On the margin next to this passage concerning *Fehler* there was drawn a hand, see the commentary on the fol. 26v.

27r	Czwefaches vorpas, schreit yn link und weze nicht las. Wen alles vechten wil rischeit haben von rechte, dorczu auch kunheit, vorsichtikeit, list unde klugheit. <sup>87</sup>
27v	Glosa <sup>88</sup> : Hie merke und wisse, das of dem ganczen swerte keyn hau als redlich, zo heftik, zo vertik und zo gut ist als der twerhau.
27v	Und der get dar zam dy twer czu beyden seiten mit beiden sneiden, der hindern und der vördern, czu allen blossen, unden unde oben.
27v	Und alles, das von dem tage dar kumpt, das sint dy öbern heue, ader was söst von oben neder gehet, das bricht und weret eyner mit den twer heuen, der dy wol kan dar brengen ader das swert wol vörwirft dy twer vor das haupt, zu weler seiten her wil, recht zam her in dy obern hengen ader winden wolle komen.
27v	Nür das eyner in den twerheuen dy flechen des swertes eyne oben ader of, dy ander unden ader neder kert, und dy sneiden czu den syten dy twer, eyne czu der rechten und eyne czu der linken seiten.
27v	Und mit den selben twerheuen ist gar gut eyne an das swert czu komen.
27v	Und wen den eyner eyne and as swert kumpt, wy das nür dar komen ist, zo mag iener mülich von im komen, her wirt von dessem geslagen czu beiden seiten mit den twerheuen.
27v	Den wy her eynen twerhau nür dar brengt, czu weler seiten is ist, unden ader oben, zo get im io das swert oben mit dem gehilcze mit vorworfner hant vor deme heupte, das her io wol bewart und bedekt ist.
27v	Und eyner sal dy twerheue etzwas mit sterke dar bringen.
27v- 28r	Und wen eyner üm synen hals söld fechten, so solde her schaffen mit <sup>89</sup> der vorgeschreben lere, das her mit eyne guten twerhaue den vorslag gewinne <sup>90</sup> .
28r	Wen her mit eyne czu ginge, als balde als her irkente, das her ienen dirreichen mochte mit eynen schrete ader spronge, das her denne dar placzte mit eyne twerhau oben von der rechten seiten mit der hindern sneiden ieme gleich oben czum haupte czu, und sal den ort lassen schiessen, und sal gar wol tweren, das sich der ort wol lenke und winde ader gorte um iens haupt zam eyn rime. <sup>91</sup>
28r	Denne wen eyner wol tweret mit eyne guten ausschrete ader spronge, zo mag sichs iener mülich schutzen ader abewenden.
28r	Und wen her denne den vorslag alzo gewint mit dem twerhau <sup>92</sup> czu der eynen seyten, her treffe ader vele, zo sal her denne als balde in eyne rausche inmediate an underloz den nochslag gewinnen mit dem twerhau czu der andern seiten mit der vördern sneiden, e den sich iener keyns slags ader ichtsichtz irhole, noch der vorgeschreben lere.
28r	Und sal denne twern czu beiden seiten, czum ochsen und czum pfluge, das ist czu den obern blössen und czu den undern, von eyner seiten of dy ander, unden und oben, ummermer an underloz alzo, das her ummermer in motu sey, und ienen nicht losse czu slage komen.

<sup>87</sup> The verse concerning *Fehler*, which follows the *Zwerhau* verse, was secondarily by marks (drawn hand) inserted before the *Zwerhau* verse. See commentary on the fol. 26v.

<sup>88</sup> Rubric.

<sup>89</sup> Correction: follows cut <her>.

<sup>90</sup> In original *gewinme*.

<sup>91</sup> Correction: follows cut <we>.

<sup>92</sup> Correction: follows cut <her treffe>.



28r	Und als oft als her eynen twerhau tuet oben ader unden, zo sal her io wol tweren, und das swert oben dy twer wol vor syn haupt <sup>93</sup> werfen, das her wol bedekt sey.
28v	Das ist von deme schilhau etc. <sup>94</sup>
28v	Schiler in bricht, was püffel nü slet ader sticht. Wer wechsel drauet, schiler dor aus in beraubet.
28v	Schilkürctz her dich an, <sup>95</sup> durchwechsel, das sigt ym an. Schil czu dem orte und nym den hals ane vorchte.
28v	Schil in dem öbern haupte, hende wiltu bedöbern.
28v	{Schil ken dem rechten, is daz du wol gerest vechten. Den schilhau ich preize, kumpt her dar nicht czu leize.} <sup>96</sup>
28v	Glosa <sup>97</sup> : Hie merke und wisse, das eyn <krumphau> {schilhau} ist eyn überhau von der rechten seiten mit der hindern sneiden des swertes, dy die linke seite ist genant, und get recht zam schilende ader schiks dar czu eyner zeiten aus geschreten, czu der rechten, mit vorwantem swerte und vorwurfner hant.
28v	Und der selbe hau der bricht, als das püffel, das ist eyn pauer, mag geslaen von oben neder, als sie phlelen czu <sup>98</sup> tuen, recht zam der twerhau auch das selbe bricht, als vor ist geschreiben.
28v	Und wer mit durchwechsel dreut, der wirt mit dem schilhau beschemet.
28v	Und eyner sal wol schilhauen und lank genuk und den ort vaste schiessen, anders her wirt gehindert mit durchwechsel.
28v	Und eyner sal wol schiln mit dem orte czu dem halse, kunlich ane vorchte.
28v	Und <sup>99</sup>
29r	[prázdné]
29v	Wo man von scheiden swert czucken siet von in beiden, do sal man sterken und dy schrete eben mete merken.
29v	Vor, noch, dy czwey dink prüfe und mit lere abe sprink. Volge allen treffen den starken, wiltu sy effen.
29v	Wert her, so <sup>100</sup> czucke, stich, wert her, io czu ym rücke.

<sup>93</sup> Correction: *ha{u}pt*.

<sup>94</sup> Rubricated sentence.

<sup>95</sup> Correction: follows cut <das>.

<sup>96</sup> The whole passage was written on the upper margin and inserted into the text.

<sup>97</sup> Rubric.

<sup>98</sup> Correction: insertion {czu}.

<sup>99</sup> Unfinished.

<sup>100</sup> Correction: insertion {so}.

	Dy winden und hengen lere kunstlichen dar brengen.
29v	Und prüfe dy ferte, ab sy sint weich aber herte. Ab her denne stark vicht, zo bistu kunstlich bericht.
29v	Und greiffet her <sup>101</sup> weite ader lenge an, das schissen gesigt im an. Mit synem slaen harte schützt her sich, triff ane forchte.
29v	Hau dreyn und hurt dar, rausche hin, trif, ader la varn. Hau nicht czum swerte, zonder stetz der blössen warte.
29v	Du treffest ader velest, zo trachte, das du der blössen remest. Mit beiden henden czum ogen ort lere brengen.
29v	Ficht io mit synnen und allemal den vorslag gewynne. Her treffe ader vele, mit dem nochslage czu hant reme, czum beiden seiten, czu der rechten <seiten> {hant} im schreite. So magstu mit gewynne fechtens ader ringens begynnen.
30r	Das ist von deme scheidelhau etc. <sup>102</sup>
30r	Der scheidelere, deyn antlitz ist ym gefere. Mit seinem karen der broste vaste gewaren.
30r	Was von ym kummet, dy crone das abe nymmet. Sneyt durch dy krone, zo brichstu sie harte schone.
30r	Dy striche drücke, mit sneten sie abe rücke. Den scheidelhau ich preize, kumpt her dar nicht czu leize.
30v- 31v	[prázdné]
32r	Das ist von den vier leger etc. <sup>103</sup>
32r	Vier leger alleyne do von halt und fleug dy gemeyne.

<sup>101</sup> Correction: insertion {her}.

<sup>102</sup> Rubricated sentence.

<sup>103</sup> Rubricated sentence.

	Ochse, pflug, alber, vom tage nicht sy dir ümmer.
32r	Glosa etc. <sup>104</sup> : Hie nent her vier leger ader vier hutten, do von etwas czu halden ist.
32r	Doch vor allen sachen zo sal eyn man io nicht czu lange dorynne legen, wen Lichtnawer hat eyn sölch sprichwort <sup>105</sup> : „Wer do leit, der ist tot, wer sich rüret, der lebt noch.“
32r	Und das get of dy leger, das sich eyn man sal liber ruren mit gefechten, den das her der hutten wart, mit dem her vorsloffen möcht dy schanze.
32r	{Lichtnawer helt nur etwas von den vier leger doromme, das sy aus den ober und under hengen gehen, doraus man schire mag gefechte brengen etc.} <sup>106</sup>
32r	Dy erste hute pflug is dy, wen eyner den ort vor sich of dy erde legt, ader czu der seiten noch dem abesetzen, das heysen ander dy schrankhute ader dy pforte.
32r	Dy ander hute, ochse, ist das oberhengen von der achsel.
32r	Alber io bricht, was man heut ader sticht. Mit hengen streiche, nochreizen setze gleiche.
32r	Dy dritte hute alber ist das underhengen, mit der man alle heuen und stiche bricht.
32r	Wer dy recht füret <sup>107</sup>
32r	Dy vierde hute vom tage ist der lange ort.
32r	Wer den wol furet mit gestragtem armen, den mag man {nicht} mit heuen noch mit stichen wol treffen.
32r	Is mag auch wol heissen das hengen ober dem heupte.
32r	Auch wisse, das man alle leger und hutten bricht mit heuen mit deme, daz man eyne kunlich czu heut, zo mus io eyner <sup>108</sup> ofvarn und sich schutzen.
32r	Dorüm helt Lichtnawer nicht vil von den legern ader hutten, zunder her schafft liber, daz sich eyner besorge vor im mit dem, das her den vorslag gewint, ut patuit supra.
32v	Das ist von vier vorsetczen etc. etc. <sup>109</sup>
32v	Vier <sup>110</sup> sint vorsetczen, dy dy leger auch sere letczen. Vorsetczen hüt dich, geschiet, das auch sere müt dich.
32v	Ab dir vorsatz ist, und wy das dar komen ist, höre was ich rate, streich abe, hau snel mete drate.
32v	Setzt an vier enden, bleib droffe, kere, wiltu enden.
32v	{Wer wol vorsetczit,

<sup>104</sup> Rubric.

<sup>105</sup> Correction: *sprich<t>wort*.

<sup>106</sup> The whole passage was written on the upper margin and inserted into the text, however its intended position is unclear. It is concerning the general teaching on positions, therefore I decided to position it here, as the author later comes to the commentary on each of the position.

<sup>107</sup> Unfinished.

<sup>108</sup> Correction: insertion {*eyner*}.

<sup>109</sup> Rubricated sentence.

<sup>110</sup> Rubricated initial V.

	deser <sup>111</sup> vechter vil heue letczit, wen yn dy hengen kumpstu mit vorsetczen behende.}
32v	Glosa <sup>112</sup> : Hie merke, das vier vorsetczen sint czu beiden seiten, czu itlicher seiten eyn obers und eyn ünders, und dy letczen ader brechen alle <sup>113</sup> hutten ader leger.
32v	Und wy du von oben ader von unden eyne heue, stiche ader snete mit deyme swerte <sup>114</sup> abe leitest ader abweisest, das mag wol heissen vorsetczen.
32v	Und ab dir vorsatz wirt, wy das dar kumpt, zo czeuch rislich abe und hau snelle mete czu yn eyne hurte.
32v	Ist denne, das du eyne vorsetzt ader abewendest eyn hau ader stich, zo saltu czu hant czu treten und nochvolgen am swerte, das dir iener icht abeczihe, und salt denne tuen, was du magst.
32v	Wy leichte du dich last und zümezt, zo nymmestu schaden.
32v	Auch saltu wol wenden und allemal deyn ort keyn eyns brust keren <sup>115</sup> , zo mus her sich besorgen.
32v	Auch sal eyn guter fechter wol lernen eyne an das swert komen, und das mag her wol tuen mit den vorsetczen, wen dy komen aus den vier heuen, von itzlicher seiten eyn überhau und eyn ünderhau, und gen yn dy vier hengen.
32v	Wen als bald als eyner vorsetzt von unden ader von oben, zo sal her czu hant yn dy hengen komen.
32v	Und als her mit der vördern sneiden alle heue und stiche abewendet, als ist es mit den vorsetczen.
33r	Das ist von nochreisen etc. etc. <sup>116</sup>
33r	Nochreisen <sup>117</sup> lere czwefach <sup>118</sup> ader sneit in dy were, czwey eusere mynne der erbeit dornoch begynne.
33r	Und prüff dy ferte, ab sye sint weich ader herte. Das fülen lere, indes, das wort sneidet sere.
33r	Reisen czwefache den alden snet mete mache. Volge allen treffen den starken, wiltu sy effen.
33r	In aller lere den ort keyn eyns gesichte kere. Mit ganczem leibe nochreize, deyn ort io da pleibe. Lere auch behende

<sup>111</sup> Unsure reading, the word is partly cut.

<sup>112</sup> Rubric.

<sup>113</sup> Correction: *alle*<...>. Final letter smeared, possibly „r“?

<sup>114</sup> Correction: insertion {*swerte*}.

<sup>115</sup> Correction: insertion {*keren*}.

<sup>116</sup> Rubricated sentence.

<sup>117</sup> Rubricated initial *N*.

<sup>118</sup> Correction: follows cut <*s*>.

	reizen, zo magstu wol enden.
33v	Das ist von überlaufen, fechter, sich czu. <sup>119</sup>
33v	Wer <sup>120</sup> unden remet, überlauf den, der wirt beschemet. Wen is klitzt oben, so sterke, das ger ich loben.
33v	Deyn erbeit mache, ader herte drücke czwefache. Wer dich drückt neder, überlauf in, slach sere weder. Von beiden seiten überlauf und merke dy sneiden.
34r	Das ist von abesetczen, das lere wol. <sup>121</sup>
34r	Lere <sup>122</sup> abesetczen, heue, stiche künstlichen letczen. Wer auf dich sticht, dyn ort trifft und seynen bricht.
34r	Von payden seyten trif allemal, wiltu schreiten. In aller lere deyn ort keyn eyens gesichte kere.
34v	Das ist vom durchwechsel etc. etc. <sup>123</sup>
34v	Durchwechsel <sup>124</sup> lere von payden seyten stich mete sere. Wer auf dich bindet, durchwechsel in schire vindet.
34v	{Wen du durchwechselt hast, slach, stich ader winde, nicht laz. Hau nicht czum swerte, durchwechsel do mite warte.} <sup>125</sup>
34v	Glosa <sup>126</sup> : Hie merke, das durchwechsel gar gerade czugehet czu beiden seiten von oben neder und von unden of, wer is anders rischlich treibet.
34v	Wiltu nu czu der rechten hant von oben neder durchwechseln, zo hau eyn überhau gleich czu ym, alzo das du dynen ort schüst ym czu seyner linken seiten über dem gehilcze yn, alzo das du das selbe löchel und fensterleyn io gerade treffest czwischen der sneiden und deme gehilcze.
34v	Triftz du, zo hastu gesigt <sup>127</sup> .

<sup>119</sup> Rubricated sentence.

<sup>120</sup> Rubricated initial *W*.

<sup>121</sup> Rubricated sentence.

<sup>122</sup> Rubricated initial *L*.

<sup>123</sup> Rubricated sentence.

<sup>124</sup> Rubricated initial *D*.

<sup>125</sup> The whole passage written on the upper margin and inserted into the text.

<sup>126</sup> Rubric.

<sup>127</sup> Correction: <geseget> gesigt.

34v	Wert her dir das mit deme, das her dyn ort abe weist und hin <sup>128</sup> drückt mit seyme swerte, so la dyn ort sinken von der selben seiten under seyme swerte herüm czu der andern seiten, nicht weit üm zonder unden an sym swerte zo du neste magst, und da var ym gar rischlich öber dem gehilcze yn mit eyne guten volkomen stiche.
34v	Und wen du fülest, das du trifts, zo volge wol noch.
34v	Und alz du von eyner seiten tust unden ader oben, zo tu von der andern.
34v	Und wer mit dir anbindet, zo rausche an sym swerte hin keyn seyner blösse mit dym orte.
34v	Wert her <sup>129</sup> , zo durchwechsel alzo vor, ader wind und füle sein geferte, ab is sey weich ader herte.
34v	Dornoche süch heue, stiche ader snete keyn den blössen.
35r	Das ist vom czüken, fechter merke. <sup>130</sup>
35r	Trit <sup>131</sup> nü in bünde, das czüken gibt gute fünde. Czük, trifft her, czucke me, erbeit her, wind, das tut im we.
35r	Czük alle treffen den meistern, wiltu sye effen. Czuk ab vom swerte und gedenke io deyner ferte. <sup>132</sup>
35v	Das ist von durchlaufen, nü sich. <sup>133</sup>
35v	Durchlauf <sup>134</sup> , loz hangen, mit dem knauf greif, wiltu rangen. Wer kegen der sterke, durchlaufir do mete merke. Durchlauf und stos, vorkere, greift her noch dem klos.
36r	Das ist von abesneiden etc. <sup>135</sup>
36r	Sneit <sup>136</sup> abe dy herten von unden in beiden ferten. Vier sint der snete, czwene unden, czwene oben mete.
36r	Czwir wer wol sneidet, den schaden her gerne meidet. Sneit nicht in vreize, betrachte io vor dy reize.
36r	Du magst wol sneiden alle kreutz, nür reisen vermeiden. Wiltu ane schaden bleiben, zo bis nicht gee mit den sneiden.

<sup>128</sup> Correction: insertion {*hin*}.

<sup>129</sup> Correction: insertion {*Wert her*}.

<sup>130</sup> Rubricated sentence.

<sup>131</sup> Rubricated initial *T*.

<sup>132</sup> Correction: follows cut <*Durchlauf*>.

<sup>133</sup> Rubricated sentence.

<sup>134</sup> Rubricated initial *D*.

<sup>135</sup> Rubricated sentence.

<sup>136</sup> Rubricated initial *S*.

36v	Das ist von hende drücken etc. <sup>137</sup>
36v	Deyn sneide wende, czum flechen drücke dy hende. <sup>138</sup> Eyn anders ist wenden, eyns winden, das dritte hengen.
36v	Wiltu machen vordrossen dy fechter, zo drucke mit stößen. Ober dy hende <sup>139</sup> heuet man snete behende.
36v	Czeuch och dyn snete oben aus ober den heupte. Wer hende drückit ane schaden, vor finger czückit.
36v	Auch wisse, als bal dals du mit dem wenden eyne eyn hau ader stich abe wendest, zo saltu czu hant czu treten und rischlich dar varn czu eyne.
36v	Wy leichte du dich last und zümezt, zo nymst du schaden.
36v	Auch merke und wisse, das man mit der vördern sneiden des swertes vom mittel der selben sneiden bis czu deme gehilcze alle heue ader stiche abewendet.
36v	Und e neher eyne eyn hau ader stich czu syme gehilcze kumpt of der selben sneiden mit deme, als her <sup>140</sup> nu gewendet hat dy selbe vörder sneide, e bas und e kreftiger her dy selben heue ader stiche abewenden mag.
36v	Wenne e neher czum gehilcze, e sterker und e mechtiger, und e neher czum orte <sup>141</sup> , e swecher und e krenkher.
36v	Dorüm wer eyn guter fechter wil seyn, der sal vör allen <sup>142</sup> dingen lernen wol abewenden, wen mit dem, das her wol abewendet, kumpt her czu hant yn dy winden, aus den her wol kunst und höbscheit mag treiben dez gefechtez.
36v	Dy vörder sneide am swerte haist dy rechte sneide und alle heue ader stiche sint vortorben mit dem wenden.
37r	Das ist von hengen, fechter daz lere. <sup>143</sup>
37r	Czwey <sup>144</sup> hengen werden aus eyner hant von der erden in allen geferten <sup>145</sup> , heue, stiche, leger, weich ader herte.
37r	Sprechfenster mache, stant frölich, sich syne sache. <sup>146</sup> Slach das her snabe,

<sup>137</sup> Rubricated sentence.

<sup>138</sup> Unclear division of the sentence by punctuation. *Czum flechen* may be connected to *deyn sneide wende* as well as to *drücke dy hende*. The graphical punctuation in the original (so called rod) is missing between *flechen* and *drücke*. Therefore I decided for the second possibility.

<sup>139</sup> Correction: follows cut <hewwe>.

<sup>140</sup> Correction: insertion {her}.

<sup>141</sup> Correction: follows cut <e que sw>.

<sup>142</sup> According to the marks it should be written together: *allendingen*. Probably scribal error, in other parts of the text divided.

<sup>143</sup> Rubricated sentence.

<sup>144</sup> Rubricated initial C.

<sup>145</sup> Correction: {ge}ferten.

<sup>146</sup> Correction: follows cut <Sch>.

	wer vor dir zich czeut abe.
37r	Ich sage vorware, sich schützt keyn man ane vare. Hastu vornomen, czu slage mag her kleyne komen.
37r	Ist <sup>147</sup> das du bleibest am swerte, da mete auch treibest heue, stiche ader snete, das fülen merke mete.
37r	An alles vorczihen <sup>148</sup> vom swerte du auch <sup>149</sup> nicht salt flien, wen meister gefechte ist am swerte vonrechte.
37r	Wer an dich bindet, der krik mit im sere ringet. Das edle winden kan in auch schire vinden.
37r	Mit heuen, mit stichen, mit sneten vindest in werlichen. In allen winden heue, stiche, snete saltu vinden.
37r	Das edle hengen wil nicht syn an dy winden, wen aus den hengen saltu dy winden brengen.
37r	Glosa etc. <sup>150</sup> : Hie merke und wisse, das czu itzlicher seiten sint czwey hengen, eyn underhengen und eyn öbirhengen, mit den du eyne wol an das swert magst komen, {wen dy komen aus den öberheuen und underheuen} <sup>151</sup> .
37r- 37v	Wen das nu geschiet, das du mit eyne an bindest, ader wy du süst mit im an das swert kömps, zo salt du an dem swerte bleyben <sup>152</sup> und salt winden, und salt alzo mit im gar frölichen mit gutem mute und künlichen an alle vorchte an dem swerte stehen.
37v	Und salt gar eben sehen, merken und warten, was her wolle tuen, ader was syne sache sey, der her keyn dir pflegen wölle.
37v	Und daz stehen alzo an deme swerte, das heisset Lichtnawer eyn sprechvanster.
37v	Und wen du nü mit im alzo an dem swerte stehst, zo salt du gar eben merken und fülen syne geferte, ab sie sint weich aber herte.
37v	Dornoch salt du dich denne richten, als vor ofte gesprochen ist.
37v	Ist das her sich vör allen sachen, e denne du noch ichtsicht begynnest, abe czeut von deme swerte, zo salt du czu hant noch volgen und salt in slaen, hauen ader stechen, was du am schiresten magst dar bringen, e den her czu keynerleye dinge kome.

<sup>147</sup> In original *Is*, probably scribal error.

<sup>148</sup> Correction: *vor-* <czh>czihen.

<sup>149</sup> Correction: insertion {*auch*}.

<sup>150</sup> Rubric.

<sup>151</sup> The whole passage written on the lower margin and inserted into the text.

<sup>152</sup> Correction: follows cut <und salt>.



37v	{Wenne du hast io neher czu im mit dem, das du <sup>153</sup> am swerte blibest und dyn ort keyn im reckest, wen iener mit syme abe czihen, den e her sich eyns slags erholt ader dar brengt, zo var czu hant dar mit dyn orte.} <sup>154</sup>
37v	Bleibet her aber mit dir an dem swerte, zo prüfe io und merke, ab her sy weich aber herte an dein swerte.
37v	Ist das her ist weich und swach, zo saltu rischlichen und künlichen volvaren und dar hurten mit dyner sterke und salt im syn swert hin dringen und drücken und süchen syne blossen, czu koppe ader czu leibe, wo du nür czu magst komen.
37v	Ist iener <sup>155</sup> denne herte und stark an deme swerte und meynt dich vaste hin dringen und stossen, zo saltu denne weich und swach seyn keyn syner sterke und salt syner sterke und syme dringen mit dynen swerte entwychen.
38r	Und yn dem weichen, als im syn swert nu hin prelt und wischt, als vor auch von deme geschreben ist, in deme ader dy weile, als das nu geschit, e denne her sichs weder irholen mag, dar her czu keyme slage ader stiche kome, zo saltu selber synen blössen war nemen mit heuen, stichen ader sneten, wo du in am schiresten gehalten magst noch der vorgeschreben lere, risch, künlich und snelle, das io iener mit nichte czu slage kome.
38r	Dorum spricht Lichtnawer: „Ich sag vorwar, sich schützt keyn man ane var. Hastu vornomen, czu slage mag her kleyne komen.“
38r	Do mite meynt her, das sich keyner mag ane var ader ane schaden schutczen, ist <sup>156</sup> das du tust noch der geschreben lere.
38r	Ab du nu den vorslag gewynnest und tust, den mus io iener weren, ader mus sich lassen <sup>157</sup> slaen.
38r	Wen du denne den vorslag tust, du trefst ader velest, zo saltu rischlich und in eyne rausche den nachslag tuen, e denne iener czu keyme slage kome.
38r	Denne wen du den vorslag wilt tuen, zo saltu recht zam yn eyne gedanke und mute den nachslag auch tuen, recht zam du sy mit eyinander wellest tuen, wen is möglich were.
38r	Dorum spricht her: „Vor, noch, dy cwey dink etc.“
38r- 38v	Den tust du den vorslag, du treffest ader velest, zo tu io in eyne rausche, risch und snelle, den nachslag, das iener mit nichte czu slage kome.
38v	Und alzo saltu schaffen, das du yn allen sachen des fechtens io e komest denne iener.
38v	Und als balde als du e kummest denne iener, und den vorslag gewinnest, zo tu czu hant den nachslag.
38v	Wen du salt keyn vorslag tuen, du habst io den nachslag auch mete ym synne und ym mute, also dastu ummermer in motu seist und mit nichte feyerst ader last, zonder ummermer eyns noch dem andern treibst, risch und snelle, das iener czu keynen dingen moge komen.
38v	Vorwar, tustu das, zo mus her gar eyn guter syn, der ungeslagen von dir kummet.
38v	Wenne mit der selben kunst ader mit dem vorteil <sup>158</sup> kumpt is oft, das eyn pauer ader eyn ungelarter eyn guten meister slet mit deme, das her den vorslag tuet und künlich dar hurt.
38v	Den wy leiche ist das obersehen, das in deser trift und in alzo beschemet und slet, denne eyner, der der slege war nymmet und des schützcens wil warten, der ist io in grosser var, denne iener, der do of in slet und den vorslag gewynnet.

<sup>153</sup> Correction: insertion {*du*}.

<sup>154</sup> The whole passage written on the lower margin and inserted into the text.

<sup>155</sup> Correction: follows cut <*ab*>.

<sup>156</sup> In original *is*, probably scribal error.

<sup>157</sup> In original *lasse*, probably scribal error.

<sup>158</sup> Correction: follows cut <*das*>.

38v	Dorumme schaffe, das du yn allen sachen des fechtens der erste bist und io eyne of dy <linke> {rechte} seiten komest.
38v	Do bist du wol aller dinge sicher denne iener.
39r	[prázdné]
39v	Von <sup>159</sup> beiden seiten ler acht winden mit schreiten und io ir eyne der winden mit dreyn stöcken meyne.
39v	So synt ir czwenzik und vier, czele sy enczik. Fechter, das achte und dy winden rechte betrachte.
39v	Und lere sy wol furen, zo magst du dy vier blössen rüren, wen itzliche blösse hat sechs ruren gewisse.
40r	Glosa <sup>160</sup> : Hie merke, das dy winden sint dy rechte kunst und gruntfeste alles fechten des swertes, aus den alle ander gefechte und stöcke komen, und is mag mülich eyn guter fechter syn ane dy winden, wy wol etzliche leyhmeistere do vornichten und sprechen, is sy gar swach, was aus den winden kumpt, und nennen is „aus dem korczen swerte“ dorumme, das sy slecht und eynveldik dar gen, und meynen, das sy aus dem langen swerte gefochten, was dar get mit gestrackten armen und mit gestraktem swerte und was gar veyntlich und stark von allen kreften des leybes dar get, nur durch wol stehens wille, und das is grausam an czu sehen ist, wen sich eyner alzo strekt, recht zam her eynen hazen wolle irlaufen. <sup>161</sup>
40r	Und daz ist alles nicht weder dy winden und weder Lichtnawers kunst, wen do ist keyne sterke weder, denne worumme wer anders kunst, sölde allemal dy sterke vörcziehen.
40v- 42v	[prázdné]
43r	Hie hebt sich an der ander meister gefechte: {Hanko Pfaffen Döbringers,} <sup>162</sup> Andres Juden, Josts von der Nyssen, Niclas Prewssen etc. <sup>163</sup>
43r	Ist <sup>164</sup> hie yndert eyn degen, der sich dorczu wölle wegen czu lernen mit dem swerte und sich auch doran kerte, wen is ist eyn höfeliches spil und hat lüst und freuden vil vor ritter und vor knechten, is <sup>165</sup> das her fichtet rechte,

<sup>159</sup> Rubricated initial V.

<sup>160</sup> Rubric.

<sup>161</sup> This long sentence cannot be easily divided into shorter ones, as *und das* in the end is probably connected to *hie merke* in its beginning.

<sup>162</sup> The name was written on the upper margin of the folio and inserted into the text. By misunderstanding this insertion and taking it for an ownership remark the whole manuscript used to be and partly still is called Döbringers Fechtbuch/Hausbuch.

<sup>163</sup> Rubricated sentence.

<sup>164</sup> Rubricated initial I.

<sup>165</sup> Probably scribal error, should be *ist*.

	so wil ich im geben drey rete, dy sal her halden stete.
43r	Der erste rat ist auch gut. Wer do ficht mit geringen mut, witzicleich an allen czorn, der fechter wirt selden vorlorn, ficht her anders noch der lere, her gesigt ummermere.
43r	Der ander rat ist das, den wil ich nu sagen bas, das keyn man zo tump sal seyn, wenne das selbe fechten brenget pyn, der vier ader seche slaen wil, der nymmet ofte schaden vil, wenne im wirt ofte eyn slag, den her nicht abe wischen mag, den mus her im nu haben schemde, gespötte und auch den schaden.
43r	Wenne dy selben nerreleyn wellen io dy besten seyn.
43v	Is ist nicht rechte kunheit, zonder eyn grosse narheit, der vier ader sechse wil bestan, wirt im icht, daz mus her im han, zam hers im gekauft hette, is wer vil besser in eynem bette dy weile gesucht und gelegen, den sülcher grosser torheit pflegen.
43v	Is kumpt ofte, das eyn man vier ader sechze mus bestan. <tut henne witzicleich> Tut her denne ritterlich ader kumpt von in witzicleich, der mag wol alle mal bestan recht vor eynen künen man.
43v	Doch horet alle offenbar genczlich an alle var, Fridank, der kluge man, spricht das an allen wan: Der ist genant eyn küner man, der synen gleich tar bestan.
43v	Den wil ich preisen an aller stat ritterlich, ane missetat, von türsten und von künheit frey, das her eyn rechter degen sey.
43v- 44r	Den dritten rat wil ich dir geben, den saltu vom mir of nemen: Du salt nicht dorüm lernen fechten,

	<p>das du eyne czu unrechte mit dyner kunst wölst überlegen. In sülcher weize saltu nicht pflegen fechtens mit eynem fromen man, is trete denne erhaftige not an, mit dyner kunst üm zöst nymant dringen, wiltu, das dir sölle gelingen.</p>
44r	<p>In allem gefechte, zo rat ich dir, vorlas dich of dyn kunst nicht czu ser und hab den öbristen gerechten fechter vor ogen, das her dich by dyner kunst icht pfloge, und übe dyne kunst czu nöten, yn rechtvertikeit und nicht umme züst ader yn narheit.</p>
44r	<p>So magstu alle mal bestan vör eyn fechter als eyn guter gerechter man, wen dorum ist derdocht fechten, das man is sal üben in rechte und in giter worer hobischeit, wen is brengt gelenkheit, list und klugheit.</p>
44r	<p>Unde kumpt oft auch, das eyn man eynen üm ere, leib und gut mus bestan. Gesigt her denne mit syner kunst ritterlich, mit Gote und mit rechte, daz lobe ich.</p>
44r	<p>Hie merke und wisse, das ich vil deser meister gefechte underwegen lasse dorumme, daz man sie gar und auch gerecht yn Lichtnawers kunst und fechten vor hat noch worhaftiger kunst, doch durch übung und schulfechtens wille wil ich etzliche stöcke und gesetze ires gefechtens mit schlechter und korczter rede schriben etc.</p>
44v	<p>Das ist von der eyserynen pforten.<sup>166</sup></p>
44v	<p>Hie get nü an mit rechte das aller peste gefechte, das dy vorgeantent meister haben, das wil ich dir nu sagen.</p>
44v	<p>Dy eyseryne pforte ist is genant und wirt dir offenbar czuhant.</p>
44v	<p>Ist das du bist besessen mit vier ader sechs pauern gar vormessen, setz vor wellen fus du wilt, mit der pforten mache dir eyn schilt. Den ort of dy erde lege, nu höer, wes du denne salt pflegen.</p>
44v	<p>Dornoch du dich io salt richten, das sy gar vör dynem gesichte sten und keyner dir kome hinden czu. Nu höer wy du salt tun.</p>
44v	<p>Was sy of dich hauen und stechen, das saltu mit abesetzen swechen</p>

<sup>166</sup> Rubricated sentence.

	<p>stark of von der erden.          Zo magstu sie wol beschemen          und mit deme pfobenzagel of sy treiben.          Zo mag keyner vör dir wol bleiben.</p>
44v	<p>Hau under in weitfechten mit paraten,          mit wechselheuen hau czu drate.          Und mit der krauthacken          magstu sie wol czwacken.</p>
44v– 45r	<p>Doch rate ich zonderwan          keyn in gar gleich of der ban          du mit nichte salt bleiben stan,          wiltu nicht seyn eyn vorlorner man.</p>
45r	<p>Sonder weler czu der selben vrist          keyn dir an deme ende ist          czu deyner linken seiten,          keyn deme saltu balde schreiten          und im geben eynen slag,          der her nicht abelecken mag.</p>
45r	<p>Und ab sy weder quemen dar          keyn dir alle als var,          den endesten du io salt abe czelen,          zo mag dirs nicht wol velen.</p>
45r	<p>Du slest eynen vor den andern noch,          nur la dir nicht seyn goch          mit eynander of sy gar,          so bestestu wol an alle var.</p>
45r	<p>Doch als du vor hast vornomen,          wy in der vorrede dar ist komen,          das is mülich dy lenge möchte stan          vier ader seche, dy gesigten eyne an.</p>
45r	<p>Dorüm wil ich nu raten dir,          wiltu anders volgen myner ler,          also als du io czu deme am ende          springest und hurtest ane missewende,          e denne sich dy andern gar          weder keyn dir keren als vor.</p>
45r	<p>So magstu wol merken und achten,          ab du mit keynerley sachen          von in möchtest komen ane schade,          zo sprink kunlich von in, als ich sage.</p>
45v	<p>Wen is ist nicht schande ader uner          czuflien vier, seche ader mer.</p>
45v	<p>Wenne du denne begynnest          czu laufen und von in springest,          so wirf deyn swert dy twere          hinden ober dyn haupt sere          und lauf, was du gelaufen magst.          Weler dir denne am sirresten noch iagt,</p>

	das dich dunket, her sey dir nu na, zo sprink beseitz aus dem wege da, so lauft her dir zo swinde noch, wen of dich, zo ist im goch, das her sich nicht mag halden weder, so slestu in noch wonsche derneder.
46r- 46v	[prázdné]
47r	Eyn gefechte heisset dy noterczunge und kumpt aus dem durchwechsel {ader aus dem orte}, das eyner yn dem orte stet und tut sam her wolle durchwechselln, als vert her im mit dem orte czu beiden seiten ober deme gehilcze yn mit dreu stichen, also das her ieme ummermer dreut mit dem orte und ienen als irre macht, das her nicht weis, wo im deser czu wil.
47r	Wen denne deser siet, wo her in am gewisten haben mag, do vert her im yn mit dem orte mit eyne volkomen stiche.
47r	Und das mus gar risch dar gehen, das is iener nicht weret.
47r	Eyn gefechte heisset dy krauthacke und kumpt aus der eiserynen pforten mit dem orte von der erden gleich of czu manne und weder neder, und ist gar stark, wer is recht treibet mit schreten gleich vorne czu, mit itzlichem ofvarn eynen schret getan.
47v	Eyn gefechte heisset der weckemeister und kumpt aus dem underhengen czu der linken seiten mit ort dreuen noch dem abesetzzen.
47v	Und is mag auch wol aus der pforten genant werden, also als es sich mit deme orte keyn eyne stellet.
47v	Eyn gefechte heisset der pfobenzagel und kumpt aus dem orte und get mit dem orte um eyne swert ader süst eyne vor den ogen zam eyne rat ader czirkel, gleich um, so lange, bis das her siet, wo hern haben mag.
48r	Eyn gefechte heisset [... <sup>167</sup> ] und kumpt auch aus deme durchwechsel, das eyner dreut mit eyne öbernhau von der rechten seiten und durchwechselt czu der linken seiten mit eyne guten ausschrete und bringt do mete eyne andern öberhau, der do gleich czum manne czu get und vorne treffe czu der scheitel ader dy twer vor daz gesichte.
48r	Ader tu zam her eyne oberhau wolle tuen von der rechten seiten und tu eyne störczhau czu der selben seiten und kom czu der linken seiten under seyme swert herüm mit eyne ausschrete czu der selben seiten.
48r	Eyn gefechte heisset dy drey heue und daz ist eyne ünderhau von der rechten seiten und denne eyne underhau von der linken seiten stark of an iens swert mit abesetzen, den dritten hau denne gleich czu der scheitel neder, der do treffe.
48v	Eyn gefechte heisset dy schrankhute, das kumpt aus dem orte, also das du den ort legst of dy erde czu weler seiten du wilt und stellet dich do mete czum abesetzen.
48v	Ader is mag auch genant werden aus der pforten, wen eyner den ort gleich vor sich neder stellet of dy erden.
48v	Und von wanne denne eyner of in heut ader sticht, zo vasse her ieme synen ort des swertes mit dem, als her keyn im of vert mit dem abesetzzen, und sla im unden czum füßen ader oben gleich czu, wo her in <sup>168</sup> am nehesten derreichen mag.
48v	Und das ist auch etwas dem pfobenzagel gleich, wen eyner ummermer also of vert und weder neder slet unden ader oben, wo her nur mag.

<sup>167</sup> A place for the name of this technique left empty.

<sup>168</sup> Correction: follows cut <ab>.

49r- 52r	[prázdne]
52v	Wiltu weydenlich czu eyne gehen in schulvechten, zo du schimpf und höbscheit gerest treiben, so schöte czum ersten dyn swert muticleich und valle czu hant in dy schrankhute czu beyden seiten und süche dy leger weydllich von eyner seyten of dy ander mit schreten.
52v	Dornoch kom in dy ünderhengen auch czu beyden seiten mit schreten.
52v	Dornoch kom in dy öberhengen czu beyden seiten mit schreten.
52v	Dornoch kom in dy twer heue czu beyden seiten mit schreten, alzo, wen du der egnanten gefechte eyne fürest czu eyner seiten, das du do mete schreitest.
52v	Fürest du is czu der linken seiten, zo setze den rechten fus vor et econtra.
52v	Und das volbrenge als e du czu ieme komest als underwegen.
52v	Wen du den czu ieme kumpst, zo treib denne etzwas redlichs, was do czu schimpfe taug etc.
52v	Und reme io liber der obern blossen, den der ndern, und var im als ober dem gehilcze yn und gedenke der vorgeschreben lere. <sup>169</sup>
52v	Vor allen sachen alzo, das du den vorslag gewynnest, und als bald du den tust, zo tu czu hant den nachschlag dornoch an underlos und an zümenüss, recht zam du sy mit eynander wollest tuen, ab is möglich were.
52v	Und treibe ummermer eyne noch dem andern rischlich und künlich, ab eyne vele, das das ander treffe und vorgank habe, und das io iener mit nichte czu slage kome.
53r	Hie hebt sich nu an das fechten czu rosse in harnüsche mit sper und swerte etc. <sup>170</sup>
53r	Jung <sup>171</sup> ritter lere Got lib haben, frauen io ere, so wechst deyn ere. Übe ritterschaft und lere kunst, dy dich cziret und in krigen etc. ut supra in preambulo etc.
53r	Deyn <sup>172</sup> sper berichte, kegen reiten mache czu nichte und vor an wisse dyn roz, das gorte gewisse.
53r	Du salt wol merken dy glefney bederben mit sterke. Wiltu czu rynnen, zo fasse den czam lang mit synnen.
53r	Dornoch zo streiche dy glefney czwer öber eyn seite. So merk dy seiten, zo du mit kunst gerest streiten.
53r	Hau dreyn, nicht czücke von scheiden, link czu im rücke. So reit mit synnen, zo du abesetzzen ruchest gewynnen.

<sup>169</sup> Here ends the passage written by broader quill and in light brown ink. The rest of the folio was written by the same hand, however by thinner quill and in dark brown ink.

<sup>170</sup> Rubricated sentence.

<sup>171</sup> Rubricated initial *J*, transcribed as *J*.

<sup>172</sup> Rubricated initial *D*.

53r	Wiltu abesetzzen und brechen, syne kunst do mete letzzen, dy glefney czu vorne, rücke dor under und nym sy ane czorne.
53r	Hoch an du setcze, swenke, durchfar, wiltu in letzzen. Greif im seyn rechte, zo vestu in ane fechten.
53r	Begreif seyn were, mit dem ros dich ummekere. Och magstu rangen, wen du in hast umme vangen.
53r	Wiltu aber vorflien, zo schicke deyn pfert czu ummeczihen, dornoch abesetzze, mit winden in sere letcze, aber schicke dich umme, daz du <sup>173</sup> sitczt ynder krümme.
53v	Vör allen sachen saltu mit fleysse achten der edlen leren, dy im blozfechten ist geschreben.
53v	Indes und vor, noch saltu hie wol merken och, rischeit und kunheit, vorsichtikeit, list und klugheit.
54r- 54v	[prázdné]
55r	Ab <sup>174</sup> sichs vorwandelt, das swert keyn swerte <sup>175</sup> wirt gehandelt, recht fasse dy sterke, taschenhau du in süchen merke.
55r	Lere wol stark schoten alle treffen ane var mit nöten. An setze ane vare, wer stroiff, heng in czu dem hare.
55r	Wiltu gernet, lang iagen sere müet. Wer das nü weret, zo wind das selbe, auge voseret.
55r	Wert her das vörbas, vach den czaum, weze nicht las. Bedenke dy blossen, suche messer, nicht warte klössen.

<sup>173</sup> Correction: insertion {du}.

<sup>174</sup> Rubricated initial A.

<sup>175</sup> Correction: follows partly smeared deletion <wirt>.



55r	In aller were deyn ort keyn der blossen kere. Czwene striche lere mit lerer hant keyn der were.
55r	Der schofgriff weret alle griffe, undern augen veret. Auch merke dy seiten, do du of vorteil gerest reiten.
55r	Wer of dich wil hauen, vorsetczen saltu dich frauen und vinden snete hinden und vorne, stich sere mete.
55r	Dornoch abehaue, czaum hant rechtbeyn <sup>176</sup> zonder draue. Wen du erst windest, ruche ansetzen, etwas du vindest.
55r	Wer of dich synet und synt swert czu durchrynnen gewynnet, an czweivel wint an, wiltu keynen schaden von im han.
55r	Dy link seite merke, deyn erbeit auch mete sterke. Winden vorsetzt, swert lang los hangen, zo ist her geletzt.
55r	Dornoch in blende, der dich mit vorsetzen wil schenden. Ane sorge nym war, var im balde under arm dar.
55r	Recht lang los hangen, das lobe ich gancz, wiltu rangen. Drük vast mit stößen vom czaum, suche messer, reme der blossen. Übe dy kunst czu vorne in schimpf, zo gedenkstu ir in czorne.
55v- 57r	[prázdné]
57v	Der <sup>177</sup> schofgrif weret, wer ringens sich czu dir keret. Als undern augen ane greife, lere mete flaugen.
57v	Wer dich an fellet weder reitens, der wirt gefellet. Hangens czur erden übergreif in recht mit gewerden.
57v	Czu beiden seiten

<sup>176</sup> Correction: *rech{t}beyn*.

<sup>177</sup> Rubricated initial *D*.

	du in an ler dich al weder reiten. Der schofgrif mit lobe wert alle griffe ndern ogen.
58r	Ab <sup>178</sup> du wilt reiten roslaufens czur andern seiten, der sterke schote, ane setcze do mete nöte.
58r	Wer weret dir das weite swert, vach na, trag der handlas, ader umme kere, ruet czu iagender were.
58r	Mit allen künsten der jagt, den schicke noch günsten. Ab du voriagest und ane danke linke iagst, seyn swert auf taste und rangen stoz sere mete vaste.
58v	Jagt man rechtens, halb kere link, warte vechtens mit armen vahn, zo mag dir keyn schade nahen. Kere anderweit umme, ab dy roz nü hin sprängen.
58v	Dy messer nemen, behalten ler ane schemen. Den ungenanten dy starken in io vorwanten, irslaen, irstechin vorterbet an alle fechten.
59r	Wiltu <sup>179</sup> an fallen, neben reitens nicht saltu lassen. Das zunne czeigen, linke ermel treib, wiltu neigen.
59r	Das vorhaup taste, kegen nacken drük zere vaste, das her sich swenket, selben weder auf sich gelenket.
59r	Wer dir do remet, öbirgreif den, der wirt beschemet. Druk arm an haupt, der grif ofte zatel raubet.
59r	Wilt aber dy masen des vahens leicht von dir lasen, ringens den fure

---

<sup>178</sup> Rubricated initial A.

<sup>179</sup> Rubricated initial V. Differs from the guide letter by mistake of the illuminator, should be W. Therefore transcribed as given.

	gevangen hin ane snüre. Den vorgrif merke, der bricht vörbas syne sterke.
59v	Ab <sup>180</sup> sich vorrukt, das swert keyn sper wirt geczukt, der strich ia war nym, sprink, vach ringens yle czu ym.
59v	Link lang von hantslach sprink weislich und den vach. Ab her wil czücken von scheiden, vach und drük in, das her dy blösse mit swertes orte vordrösse.
59v	Leder unde hantschuch, under dy augen dy blosse recht zuch. Vorboten ringen weislichen czu lere brengen.
59v	Czu fleissen vinde <sup>181</sup> dy starken, do mete vinde. In aller lere den ort kegen der blossen kere.
60r	Wer <sup>182</sup> abesynnet, vechtens czu fusse begynnet, der schicke syn sper, czwey sten am anheben rechte wer.
60r	Sper und orte, den vorstich ane vorchte. Sprink und setz recht an, wert her, czuk, das sigt ym an.
60r	Wiltu vorstechen, mit czücken lere were brechen. Merk, wil her czihen von scheiden und wil her flyen, so salt im nahen y warte weislich des vahen.
60v	Wo <sup>183</sup> man von scheiden swert czücken siet von in beiden, do sal man sterken, dy schrete eben mete merken.
60v	Vor, noch, dy czwey dink <sint alle> <sup>184</sup>

<sup>180</sup> Rubricated initial A.

<sup>181</sup> Correction: follows cut <dy>.

<sup>182</sup> Rubricated initial W.

<sup>183</sup> Rubricated initial W.

<sup>184</sup> The scribe was probably writing the text down from memory, be it a memory of his own or someone elses. Here the memory failed, giving at first the verse concerning *Harnischfechten* instead *Blossfechten*, which both begins with the same first verse, see the text on the fol. 18v.

	prüfe, mit lere abesprink. Volge allen treffen den starken, wiltu sye effen.
60v	Wert her, czo czücke, stich, wert her, ia czu ym rücke. Ab her lank fichted, zo bistu künstlich <sup>185</sup> berichtet.
60v	Greift her auch sterke an, das <sup>186</sup> schissen sigt ym an. Mit synem slaen harte schützt her sich, trif ane forte <sup>187</sup> .
60v	Mit beiden henden czum augen ort lere brengen. Mit fürdern fusses mit slegen du hüten müsest.
61r	[prázdné]
61v	Das ist nü von ringen etc. etc. <sup>188</sup>
61v	Ab <sup>189</sup> du wilt ringen, hinder beyne recht lere springen, regel vörschissen, das vorbeyn künstlichen slyssen von beiden henden, ab du mit kunst gerets enden.
62r- 63v	[prázdné]
64r	Hie <sup>190</sup> vorneut man und voranderweit dy stöcke und gesetze des blozfechtens meister Lichtnawers mit korczer und mit schlechter rede durch grösser und besser vorstendunge und vornemunge wille, ab vor ichtsicht ist geschreben in den reymen und in der glozen unbedeutlich und unvornemlich, das daz mit schlechter rede körtzlich werde überlaufen.
64r	Czu dem ersten merke und wisse, das Lichtnawers fechten leit gar an den fünf wörtern vor, noch, swach, stark, indes, dy eyn grunt, kern und fundament seyn alles fechtens.
64r	Und wy vil eyner fechtens kan, weis her nür des fundamentz nicht, zo wirt her oft bey seyner kunst beschemet.
64r	Und dy selben wörter sint vor oft aus gelegt, wen si nür of das gehen, das eyner ummermer in motu sey und nicht veyer ader lasse, das iener icht czu slage kome.
64r	Wen vor, noch bedeuten vorslag und nachslag, als vor oft ist geschreben.
64r	Und das gehet of das, daz do heisset principium und finis, anhebung und endunge, wen eyn ernster guter fechter ficht dorüm mit eyne, das her mit syner kunst eynen wil slaen, und nicht geslagen werden.
64r	Und das mag her nicht tuen an anhebung und ane endunge.

<sup>185</sup> Probably scribal error, should be *künstlich*.

<sup>186</sup> Correction: follows cut <*scisse*>.

<sup>187</sup> Probably scribal error, should be *forchte*.

<sup>188</sup> Rubricated sentence.

<sup>189</sup> Rubricated initial A.

<sup>190</sup> Rubricated initial H.

64r- 64v	Wil her denne wol anheben, zo schaffe her, das her io den vorslag habe und gewinne und nicht iener, den eyner, der do slet of eynen, der ist io sicher und bas bewart dez halben, denne iener, der der slege mus war nemen und warten.
64v	Wen her denne den vorslag gewint und tuet, her treffe ader vele, zo sal her denne dornoch immediate ane underloz in dem selben rausche den nachschlag tuen, das ist den andern slag, den dritten, den vierden ader den fümften, is sey hau ader stich, alzo das her ummermer in motu sey und eyns noch dem andern treibe ane underloz, das her io ienen nicht las czu slage komen.
64v	Dorüm spricht Lichtnawer: „Ich sage vorware, sich schützt keyn man ane vare. <sup>191</sup> Hastu vornomen, czu slage mag her kleyne komen.“
64v	Tu nür, als vor oft geschreben ist, und bis in motu.
64v	Das wort indes get of dy wörter vor, noch, den wen eyner den vorslag tuet und iener den weret, indes und dy weile, das in iener weret und sich schützt, zo mag deser wol czu dem nachschlag komen.
64v	Auch get is of dy wörter swach, stark, dy do bedeuten daz fülen, den wen eyner an dem swerte ist mit ieme und fület, ab iener stark ader swach ist, dornoch tut her denne noch der oft geschreben lere.
64v- 65r	Und das fundament wil vor allen sachen dy principia haben: kunheit, rischeit, vorsichtikeit, list und klukheit etc., und och yn allen dingen moze, ab her nü den vorslag gewinnet, den sal her nicht zo gar swinde tuen, das her sich deste bas des nachslags irholen mag, und sal och nicht czuweit schreiten, das <sup>192</sup> her sich deste bas eyns andern schretes hindersich ader vorsich, ab sichs gepürt, möchte irholen, als Lichtnawer spricht: „Dorof dich zosse, alle dink haben lenge und mosse.“
65r	Dorum sal eyner nicht gehe syn und sal sich vor wol bedenken, was her treiben wil.
65r	Und das selbe sal her denne künlich treiben und eyne rischlich dar varn czu koppe ader czu leibe, und mit nichte czum swerte.
65r	Wen ab eyner nu eyne gar gewislich <sup>193</sup> heut czu koppe ader czu leibe, daz ist czu den vier blossen, dennoch kumpt is <sup>194</sup> oft czum swerte an eyns dank.
65r	Ist <sup>195</sup> das sich iener schützt, zo schützt her sich mit dem swerte <sup>196</sup> , alzo das is dennoch czum swerten kumpt.
65r	Dorüm spricht Lichtnawer: „Hau nicht czum swerte, zonder <sup>197</sup> stetz der blossen warte, czu koppe, czu leibe, wiltu ane schaden bleiben. Du trefst ader velest, zo trachte, das du io der blössen remest. In aller lere deyn ort keyn eyns gesichte kere. Und wer weit umeheuet, der wirt oft sere beschemet. Off daz aller neste bringe heue ader stiche dar gewisse. Und dich {nicht} züme io, das iener icht e kome wen du. So magstu wol bestan recht vor eynem guten man.“
65v- 66r	[prázdné]

<sup>191</sup> Marginal note *sine dampno* – a latin translation – connected with this verse by marks.

<sup>192</sup> Correction: follows cut <de>.

<sup>193</sup> Correction: follows cut <eyme>.

<sup>194</sup> In original *ist*, probably scribal error.

<sup>195</sup> In original *is*, probably scribal error.

<sup>196</sup> Correction: insertion {swerte}.

<sup>197</sup> Correction: follows cut <stes>.

66v-73v	[jiné texty <sup>198</sup> ]
74r	Hie hebt sich an fechten mit dem schilde. <sup>199</sup>
74r	Wer <sup>200</sup> do mit dem schilde wil lernen fechten ader mit deme pökeler, der sal czu aller ersten wissen <sup>201</sup>
74v-77v	[jiné texty <sup>202</sup> ]
78r	Hie hebt sich an fechten mit der stangen. <sup>203</sup>
78r	Wer <sup>204</sup> do mit der stangen wil <sup>205</sup> fechten lernen, der sal von aller ersten wissen und merken, das eyn stange von rechte sal czwelf spannen lang seyn, und das, daz fechten mit der stangen ist aus dem swerte genomen, und als eyner ficht mit dem swerte, zo fechte her och mit der stangen, und dy principia, dy do gehoren czum swerte, als vor, noch, kunheit, rischeit, list, klukheit etc., dy gehoren och czu der stangen.
78v	[prázdné]
79r-81v	[jiné texty <sup>206</sup> ]
82r	Hie hebt sich an fechten mit dem langen messer. <sup>207</sup>
82r	Wer <sup>208</sup> do mit dem langen messer wil fechten lernen, wen aus dem langen messer ist das swert genomen und funden, der sal von ersten merken und wissen, das daz fundament und dy principia, dy do gehoren czum swerte, dy gehoren auch czum messer.
82v	Eyn man hat nür czwu hende und hat von ider hant czwen slege oben und unden auch czwene, aus den komen stiche und snete, als of dem swerte ist mit den winden.
82v	Und eyner hat vier schrete, vorsich eynen und hindersich eynen, und czu iczlicher syten eynen, dornoch sichs gepürt noch dem gesetzte des gefechtes.
82v	Off dise geschreben rede mit sampt dem fundament und principia, do sint alle dink auf gebauet deser kunst.
82v	Auch wisse, recht zam nichtesnicht am messer üm zost ist irdocht und gemacht, zonder daz man is alles bedern und nützen sal noch dem, als sichs gepürt und als dy kunst fordert und begert ader heist, als sal och keynerleye dink noch gelid am menschen syn, daz do feyer und ruge, wen is dorczu kumpt, daz <sup>209</sup> syn dy kunst begert und fordert czu der selben erbeit.

<sup>198</sup> Fol. 66v: Medicinal diagram, explaining connections between elements, body fluids, inner organs and types of temperament. Fol. 67r: Text connected to the previous medicinal diagram, monthly weather sayings. Fol. 67v: Magic. Fol. 68r: Magic. Fol. 68v: Medicinal diagram concerning inner organs and parts of the body. Fol. 69r–73v: Magic and alchemy formulas, e. g. invisibility spell.

<sup>199</sup> Rubricated sentence.

<sup>200</sup> Rubricated initial *W*.

<sup>201</sup> Unfinished.

<sup>202</sup> Fol. 74v–76r: Formulas (alchemy, paints, medicine). Fol. 76v–77r: Making false goblets of ivory, silver etc. Fol. 77v: Medicinal formulas.

<sup>203</sup> Rubricated sentence.

<sup>204</sup> Rubricated initial *W*.

<sup>205</sup> Correction: insertion {*wil*}.

<sup>206</sup> Fol. 79r–80r: Treatise on precious gems, how to shape and use them in magic. Fol. 80v–81r: Recipe for elixir of youth. Fol. 81v: Recipes for different drinks.

<sup>207</sup> Rubricated sentence.

<sup>208</sup> Rubricated initial *W*.

<sup>209</sup> Correction: insertion {*daz*}.

82v	Auch wisse, das dy rechte hant der linken veynt sal syn und dy linke der rechten, und dy eyne hant sal hin setczen und abeweisen, und dy ander sal schaden tuen.
82v	Auch wisse, das czwene schilt trete syn, dy czu allerleye gefechte gut und nütze syn, <sup>210</sup> eyn hindersich und eyn vörsich, und syn dy schrete, wen man eyn beyn öber das ander kreuczeweis leit und sleust ader schrankt.
83r	[prázdné]
83v	[jiný text <sup>211</sup> ]
84r	Hie hebt sich an fechten mit dem degen. <sup>212</sup>
84r	Wer do wil fechten lernen mit deme degen, der sal merken und wissen, daz daz swert vorne gespitzt sol sein solsein und ist gesehen in Allexandria. <sup>213</sup>
84r	[jiný text <sup>214</sup> ]
84r	Der degen ader das kurcze messer, das czu kamp stiche keyn dir gestalt und gericht ist, das saltu mit dyner linken hant mit yngreif <sup>215</sup> auswinden alzo, das du im syn arm begrif <sup>216</sup> mit dyner linken hant und das dir syn messer ober dyme arme sey, zo wend im den arm mit dem messer öm, czu <sup>217</sup> mus her is lassen.
84r	Auch mag eyner das winden eyne fyerley <sup>218</sup> weren.
84r	Czum ersten, wen im eyner alzo mit der linken hant noch dem messer greift, zo sal her den ort lassen of gen yn dy ho <sup>219</sup> alzo, das her mit vorworfner hant daz messer um keret und den ort of.
84r	Zo ist ienes um den alles vorlorn und du magst dy weyle tuen, was du selber wilt.
84r- 84v	Czum ander mol, wen im eyner greift noch dem messer als vor, als balde als her das nur merkt, zo rükke her und czihe syn messer <sup>220</sup> risch und sterklich an <in> {sich} ader keyn im wede und sneid im durch arm, hant, daumen ader was her begreift mit dem rücken und czihen indes, zo wirt seyn stechen weder frey als e.
84v	Wil denne iener das weren und andere bröche, zo sal her desem mit syner hant noch volgen alzo, als her im den arm begriffen hat.
84v	Zo mag her im of den rücke komen.
84v	Wy leichte her aber <sup>221</sup> nicht noch volget alzo, das her harte weder helt, zo nympt her schaden und deser fromen.
84v	Auch wen her ym den arm ader dy hant mit syner linken hant begriffen und gefangen hat, zo sal her mit syner rechten hant gar snelle auch dar varn czwischen syner linken hant, mit der her ienen begriffen hat <sup>222</sup> , und czwischen ienes degen und mit vorworfner hant, das syn

<sup>210</sup> Correction: follows cut <cz>.

<sup>211</sup> Interval table.

<sup>212</sup> Rubricated sentence.

<sup>213</sup> The passage *daz daz swert ... in Allexandria* was probably written by the same hand, however by different quill in different ink and script, than the first part of the sentence. It is probably a nonsens, possibly a testing of a quill, done much later in the time when the scribe had long abandoned the project of fencing manual compilation.

<sup>214</sup> Magical formula.

<sup>215</sup> Ending of the line, unsure reading, possibly may also be *yngreifen*.

<sup>216</sup> Ending of the line, unsure reading, possibly may also be *begrift*.

<sup>217</sup> Probably scribal error, should be *zo*.

<sup>218</sup> Correction: ending of the line, follows illegible word or part of word *wer(?)* and deletion <das>.

<sup>219</sup> Ending of the line, unsure reading, possibly may also be *hoe/hö*.

<sup>220</sup> Correction: follows deletion <rich>.

<sup>221</sup> Correction: insertion {*aber*}.

<sup>222</sup> Correction: insertion {*hat*}.

	daume unden und der kleyne vinger oben kome, und winde im denne den <sup>223</sup> degen alzo aus.
84v	Ist denne, das dezer mit deme weren und winden laz ist und trege, mit deme, alz her ieme den arm begriffen hat und in gar veste helt, zo sal iener mit syme degen im dreuen und of in dringen, recht zam her in mit gewalt wölle stechen und den ort io keyn <sup>224</sup> deses gesichte keren. <sup>225</sup>
84v	Zo wil daz selbe deser vaste weren indes, zo sal <dezer> {iener} denne auswenig deses armen ader ynnewenig den degen auswinden und würgen und snelle wede czuvarn mit dem degen of das aller neste.
84v- 85r	Wen deser mit deme, als im iener alzo dreut <sup>226</sup> und of in dringt mit dem degen, zo besorgt her sich nicht vor deme auswinden und hat nicht achtunge dorof und mit deme wirt her getüschet.
85r	Und das get of dy wörter vor, noch, alzo das eyner mit eyne dinge eyne vor dreue, recht zam her das selbe io meyne czutreiben.
85r	Zo wil es denne iener io weren und hat <sup>227</sup> nicht achtunge of eyn anders.
85r	Indes, als is denne iener am mynsten getraut, zo sal deser dar varn mit deme, das her meynt czutreiben und vor im mute hat gehabt.
85r	Und mit deme principio teuscht man vil leute mete.
85r- 85v	[jiné texty <sup>228</sup> ]
86r	Das ist von deme ringen. <sup>229</sup>
86r	Der <sup>230</sup> do wil lernen ringen, der sal czu dem ersten merken und wissen, das dy principia vor, noch, rischeit, kunheit, list und klugheit <sup>231</sup> etc., dy gehören och czu deme ringen.
86r	Und wisse, das alle höbischeit kompt von deme ringen und alle fechten komen ursachlich und gruntlich vom ringen, czum ersten das fechten mit dem langen messer, aus dem kumpt das fechten mit dem swerte etc.
86r	
86r- 86v	[jiné texty <sup>232</sup> ]
87r	Merke ringen in czulaufen mancher wezen und geverte meister Lichtnawers.
87r	Und das ist gar swer und unbedeutlich, wen <sup>233</sup> das ist sein zete gewest dorum, das is nicht yderman vorneme, der is wörde lezen.
87r	Das erste geverte gut ist, do mite suche alle mol deine list, wy her gevalle, alle mol höer, was ich lere. Wenne her leuft czu dir,

<sup>223</sup> Correction: follows deletion <den>.

<sup>224</sup> Correction: follows deletion <syn>.

<sup>225</sup> Correction: partly illegible marginal insertion {keren}.

<sup>226</sup> Scribal error, in original *derut*.

<sup>227</sup> Correction: insertion {hat}.

<sup>228</sup> Fol. 85r: Magical formula against a thief. Fol. 85v: Magical formula against a thief, crystal enchantments, unknown magical formula.

<sup>229</sup> Rubricated sentence.

<sup>230</sup> Rubricated initial *D*. Probably a mistake of the illuminator, should be *Wer*.

<sup>231</sup> Scribal error, in original *kugheit*.

<sup>232</sup> Magical formula against a thief.

<sup>233</sup> Correction: follows cut <das>.



	zo merke, daz du en stosest von dir.
87r	Czu peiden zeiten alle mol lere schreiten, stozen und winden, mache blözen, do man mite windet unden czu zeiten. Peide peyn vorsetczen und hende brechen.
87r	Wo her dich angreift, zo winde deine hende um syme und syne müssen denne gleiten, oben, unden, öberal do mite machstu im einen val.
87r	Wen her andy achsel gerift harte, zo machstu und salt nicht anders tun, wen du salt deine hende legen die twere legen, ober syne drücken und in dem selben drücken dyne hende von eynander czücken und syne weg drücken.
87r	Dornoch und dorof gen sechs vallen ader wezen, alle mol pein vorsetczen, ader nicht, wy du selber wilt, und las dy hende endelich gen, ader lang farn, wy du selber wilt, zo ist es als eyns. <sup>234</sup>
87r	Doraus das erste merke, das du en mögst üm greiffen und dyne hant an syn hercze drucken und eyn peyn vorsetczen, zo wirfstu en ober daz selbe peyn mit sym ganczen leybe.
87r	Das ander get noch dem broche, also daz du mögst an syne elbogen greifen und eyn peyn vorsetczen und en ober das selbe peyn geworfen.
87r	Das dritte get aus dem broche, wen her of gewirft die hende.
87r	Zo mag her sy wol drucken mit eyn peyn vorsetczen und vor sich stozen mit ganczer kraft und syne hende mit dynen henden oberrücke hin weg stossen.
87r	Das vierde ist, wen her erst mal gebricht.
87r- 87v	Dornoch var im mit dyner hant an syn antlitz czu vor aus an dy naze ader kynne und mit der andern hant an den rucke und mit eyn peyn vorsetczen und wirf in dorober.
87v	Das fünfte ist, das du en magst an dy prust stozen aber mit eyner hant an das heupt greifen, mit eyn peyn vorsetczen wirftu en of den kop.
87v	Das sechste ist, das du en magst nemen dornoch mit eyner hant pey dem elbogen mit eyn peyn vorsetczen, wirf in of dy zeite und drucke mit dyner hant dy syne wol czu der erden.
87v	Und merke, das du allen dezen vorgnanten geverten magst peyn vorsetczen ader lossen, wy du wilt.
87v	Das sibende ist, das du magst mit dyner eynen hant in syne arm gereichen und mit der eynen hant syne an greifen und mit dynen eynen fusse synen fus stozen an das ander, wo du hin greifest, zo vellet her of das antlitz.

<sup>234</sup> The *Ring* verse is problematic according to both rhyming and rhythmic. Still it is my opinion we deal here with poetry and not prosa text. Low quality of the verse may be a result of differing from original, which is in case of the oral tradition well possible.

87v	Ader magst das ander peyn hinder in setczen, zo wirfstu in of den rücke und brichst im den arm.
87v	Daz achte ist, als das do itczunt gesprochen ist, zonder daz her mit eynerhant syne an greifet und den elbogen auswennig hin lenke und mit der andern hant an syne ander hant do vorne, und stoz in of eyne seite.
87v	Och me, was aus dem ersten gen arm, das meyn ich hernoch sagen.
87v	Och merke, das du in allen geverten das selbe peyn salt vor setczen, von weler seiten ader mit weler hant du in wilt neder werfen.
87v	Und in allen geverten, wenne man dir vorsetzt mit eyn peyn, das selbe saltu mit dyme ander peyne risch hin weg slon.
87v	Und stoz snelle oben mit den henden ober rücke, zo vellet her in allen vorsetczen.
87v- 88r	Och mag das daz neste syn, daz du in nymmest pey der eynen hant und lest im dy ander gen mit eym peyn vorsetczen und dich mit syner hant um gekart, und neige ader prich in ober das peyn, zo vellet her sere.
88r	Das ander brechen ist, das du och oben salt hende weg stozen, und dorof gen och neun geverte.
88r	Daz get alzo dar, wen her dich heldit oben pey den achseln, zo lege dein elbogen in syne hant ynnewennig und stoz ym dy hant weg.
88r	Und och tustu das mit der andern hant.
88r	Dornoch magstu dy neun geverte treiben, als vor geschreben ist von dem arm <sup>235</sup> brechen.
88r	Nu merke, wy du salt unden brechen auch czwey.
88r	Merke, wen her dich heldit, zo stoz mit dynen henden an syn gelenke von peider hant und von unden of.
88r	Dorof gen auch neun.
88r	Daz ander, das du magst gestozen von of yn dy elbogen harte mit dynen henden.
88r	Do magstu auch neune geverte aus brengen als vor.
88r	Das syn itczunt vire.
88r	Merke aber vire, daz du magst arm brechen czu dem ersten mal.
88r	Wen her dich heldit pey den achseln, zo saltu dyne hende mit dyme elbogen von oben nyder weg stozen.
88r	Zo komen syne hende dir an das haupt.
88r	Und drucke yn czu dir an dyn zeite und merke io, das du ym kumest mit dyner hant an synen arm gelenke und das du dyn heupt hinden harte heldist ym <sup>236</sup> dy hant, und mit der andern hant ym an syne brust weg stoze.
88r	Zo brichstu ym den arm.
88r	Ader setczist ym dein fus under, zo vellet her gar sere.
88r	Das ander geferte ist auch alzo, sunder daz du von unden of slest dyne hant, zo windestu syne weg.
88r	Zo kumpt syne hant under dyn arm.
88r	Zo slestu yn um laufen, ader setczest ym eyn fus under, zo vellet her.
88r	Das selbe geverte magstu tun czu der andern hant auch czwei.
88r	Zo werden auch viere, das werden denne nu achte.

<sup>235</sup> Follows an unusually big space before the next word.

<sup>236</sup> Correction: follows cut <den>.

88r	Doch merke, wen du yn üm greifest mit dem leibe ader um den leip und dyn heupt <sup>237</sup> harte heldest an seyne brust, und wen her dir denne an das kynne greifet mit eyner hant und mit der andern andas heupt, zo stoz yn weg.
88r	Dornoch <sup>238</sup> magstu syne hende mit eym peyn vörsetczen auch weg stozen.
88r	So mag her dir dyn peyn auch weg stozen mit sym fusse und auch dich oben mit synen henden.
88r	Das bricht dir denne weder dyn ringen und dyne sterke.
88r- 88v	Vor hatzstu ir achte und aus itzlichen neun.
88v	Nu merke aber ander vire und aus itzlichen gen irer neune als vor.
88v	Wen her dich begreift an dyne brust vorne, zo drucke syne hende mit dynen von oben neder an dy brust als vor.
88v	Der hastu noch neune.
88v	Daz ist nu das erste.
88v	Daz ander als vor mit deyme elbogen von oben neder als vor um syne hende gewunden.
88v	Zo hastu doraus aber <sup>239</sup> neune.
88v	Das dritte von unden of pey der brust gestozen, zo hastu aber neune.
88v	Das vierde von unden of mit dynen knochen, zo hastu ir aber neune.
88v	Also hastu ir czwelfe und aus itzlichen neune.
88v	Merke mit dem selben slosse <sup>240</sup> ader <sup>241</sup> stosse und <sup>242</sup> mit <sup>243</sup> den magstu eynen von dir brengen, wo her dich an greifet.
88v	Wen her dich angreifet pey dem ermeln do vorne pey der hant ader kegen den ermeln an dem gelenke ader mit eyner hant an dy brust, ader wo her dich an greift, zo magstu yn mit dem selben slon und mit winden von dir bringen.
88v	Und dornoch magstu yn stozen, wy du selber wilt, das her czu dir mit nichte komen mag, noch mag dich recht mit nichte begreifen oberal an dem ganczen leibe.
88v	Eyn ander czulaufen merke, wen her czu dir nü springet und du ym eyn peyn hast vorsatz, zo mag her mit eym spronge dir entgen mit eyner hant gegriffen noch dem peyn und mit syner ander hant an dy brust gestossen, das du of das heupt vellest.
88v	Das ist do weder: Wen her noch dem beyne greifet, zo czucke is hinderwert und rucke yn noch dir, zo vellet her of das antlitz.
88v	Merke das ander gesetcze: Wen her kegen dir springt <sup>244</sup> , zo mag her dich under den armen um greifen und mit seym peyn hin noch schreiten, wirft dich of den rucke gar harte.
88v	Das ist dorweder: Wen her dich zo um greift, zo valle balde und snelle of dy seite dyn.
88v	Das ist dy beste büsse czu dem ringen.
88v- 89r	Merke das dritte gesetcze: Wen her czu dir springt ader schreit, zo mag her dich derwischen mit synen peiden vör dy prust dyn, und vellet neder und rückt dich of noch ym und springt dir mit syme fuze enkegen und wirft dich ober syn heupt, das du verre enweghin schüst.

<sup>237</sup> Correction: follows cut <harte>.

<sup>238</sup> Correction: follows cut <stoz yn>.

<sup>239</sup> In original *arber*, probably scribal error.

<sup>240</sup> Correction: second half of the word is crossed out (*slo<sse>*), alternative but less probable reading *sloff*e.

<sup>241</sup> Correction: insertion {ader}.

<sup>242</sup> Correction: follows cut <um>.

<sup>243</sup> Correction: insertion {mit}.

<sup>244</sup> Correction: *spring*{t}. Letter *t* secondarily added over the line, over the letter *g*.

89r	Das ist do wider: Wen her dich zo greift, snelle und gar balde valle of yn und volge ym, zo mag her dir nichts <sup>245</sup> getun.
-----	--

---

<sup>245</sup> In original *nicht*, probably scribal error.